



Modulare Qualifizierung für schulische Führungskräfte

in den Ländern Berlin und Brandenburg

2021 | 2022

Impressum

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), 2021

14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209 – 0 | Fax: 03378 209 - 149

www.lisum.berlin-brandenburg.de

Autorinnen und Autoren: Susanne Hartmann, Christoph Chi, Kerstin Berg

Verantwortlich: Bernd Jankofsky

Redaktion: Susanne Hartmann

Gestaltung: Daniela Nicolai

Titelbild: © kyoshino, 2014, <https://www.istockphoto.com/de>, ID: 510534027

Fotonachweis: Creative-Commons-Lizenz CC BY ND 4.0 DE

<https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/de/legalcode>

Vorwort

Sehr geehrte Schulleiterinnen, sehr geehrte Schulleiter, sehr geehrte schulische Führungskräfte, wir freuen uns, dass das Angebot der Modularen Qualifizierung für berufserfahrene schulische Führungskräfte der Länder Berlin und Brandenburg Jahr für Jahr auf größere Nachfrage stößt.

Die Corona-Pandemie hat das Bildungssystem und die Gesellschaft vor bisher nicht gekannte Situationen gestellt. Digitalisierung wurde über Nacht für alle zu einem unausweichlichen Thema - dies eine Bestätigung für die Befürworter:innen der neuen Arbeitswelt. Seit Jahren wurde deutlich, dass unsere Welt komplexer, digitaler und weniger planbar wird und wir in diesem Transformationsprozess noch agiler, flexibler und innovativer arbeiten werden.

Schulen beschäftigen sich ständig mit neuen Themenfeldern. Jedoch haben die durch die Corona-Pandemie geprägten Monate die Steuerungsaufgaben in Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung vor völlig neue Herausforderungen gestellt. Das Anliegen der Modularen Qualifizierung ist es, Ihnen Angebote zu Erhalt, Aktualisierung und Weiterentwicklung Ihrer beruflichen Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens zu unterbreiten. Unsere Module wurden daher angepasst und werden auf diese neuen Erfahrungen an vielen Stellen in besonderem Maße eingehen. Pandemiebedingt haben wir im Qualifizierungsangebot für schulische Führungskräfte bereits viele Fortbildungen auch im Online-Format angeboten. So zeigt es sich für das Schuljahr 2021/2022 noch vielfältiger und moderner.

Die Angebotspalette unserer Seminare und Workshops umfasst alle relevanten Handlungsfelder für die Steuerung von Schulentwicklungsprozessen:

- **Führen und Persönlichkeit**
- **Management**
- **Personalentwicklung**
- **Qualitäts- und Unterrichtsentwicklung**
- **Schulverwaltung**

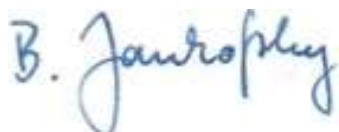
Neue Angebote in den Feldern „Führen und Persönlichkeit“ und „Qualitätsentwicklung in Schule in Zeiten der Digitalisierung“ erhöhen die Attraktivität der Modularen Qualifizierung. Aktuelle bildungspolitische Themen modernisieren die bewährten, zur Vertiefung geeigneten berufsvorbereitenden Basis- und Spezialisierungsreihen. Von Beginn an können Sie in unserem Angebotskatalog sowohl eine Reihe von Präsenzangeboten als auch neue Online-Formate finden.

Zur besseren Orientierung wurde jedes Seminarangebot einem Handlungsfeld zugeordnet und mit seinen inhaltlichen und methodischen Schwerpunkten konkret beschrieben. Aus der Fülle der Angebote können Sie Ihre Fortbildungen individuell nach Ihrem Bedarf zusammenstellen. Die Anmeldung erfolgt über das FortbildungsNetz: <https://tisonline.brandenburg.de>.

Sollten Sie an einem angemeldeten Termin verhindert sein, haben wir die dringende Bitte, dass Sie sich über das FortbildungsNetz abmelden. So haben weitere Interessierte die Möglichkeit zur Teilnahme.

Auf Grund der Pandemiesituation kann es vorkommen, dass Präsenzveranstaltungen als Online-Seminare durchgeführt werden. Nähere Informationen finden Sie jeweils aktualisiert im FortbildungsNetz.

Das Team des Referats Personalentwicklung freut sich auf Ihr Kommen!



Bernd Jankofsky
Abteilungsleiter Schul- und Personalentwicklung

Neue Module der Handlungsfelder der Modularen Qualifizierung

Führen und Persönlichkeit	Seite 8
<p>Neue Module</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führen in außergewöhnlichen Zeiten • Führung und Selbstführung • Selbstfürsorge in Alltag und Beruf – Handeln, bevor der Ofen aus ist • Gesundheit ist „Chef:innensache“ – Sich und andere gesund führen • (Online-Seminar) Das Innere Team in Aktion - Selbst- und Systemklärung • Weniger tun, mehr erreichen: Alexander-Technik für den Schulalltag • Selbstcoaching mit The Work of Byron Katie • (Online-Seminar) Zürcher Ressourcen Modell • New Work meets school 	<p>Seite 10</p> <p>Seite 11</p> <p>Seite 12</p> <p>Seite 14</p> <p>Seite 16</p> <p>Seite 21</p> <p>Seite 22</p> <p>Seite 23</p> <p>Seite 24</p>
Management	Seite 25
<p>Neue Module</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderschutzkonzepte entwickeln – Qualifizierung für Schulleitungen • Der Umgang mit Mobbing und Gewalt an meiner Schule • Besprechungen führen - Moderationstraining • Schulen im Brennpunkt neu aufstellen 	<p>Seite 27</p> <p>Seite 30</p> <p>Seite 31</p> <p>Seite 33</p>
Personalentwicklung	Seite 35
<p>Neue Module</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die großen Potentiale an Ihrer Schule • Stärken wahrnehmen, Möglichkeiten nutzen - Positive Psychologie • Motivation durch Wertschätzung 	<p>Seite 39</p> <p>Seite 40</p> <p>Seite 42</p>
Qualitäts- und Unterrichtsentwicklung	Seite 44
<p>Neue Module</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulentwicklung neu betrachtet – Digitale Veränderungsprozesse • Microteachings zur Digitalisierung • Digitalisierung an meiner Schule gestalten • Kulturelle Bildung als Schulentwicklung • Kinderschutz aus Schulleitungsperspektive 	<p>Seite 49</p> <p>Seite 53</p> <p>Seite 54</p> <p>Seite 55</p> <p>Seite 64</p>

Führen und Persönlichkeit	Seite 8
Die Rolle der ständigen Vertreter:in der Schulleiter:in einer Schule	Seite 8
Kompetenzorientiertes Führen als Führungsaufgabe	Seite 9
Führen in außergewöhnlichen Zeiten	Seite 10
Führung und Selbstführung	Seite 11
Selbstfürsorge in Alltag und Beruf - Handeln, bevor der Ofen aus ist	Seite 12
Visionäre führen anders	Seite 13
Gesundheit ist „Chef:innensache“ - Sich und andere gesund führen	Seite 14
Persönlichkeit und Beziehungsgestaltung	Seite 15
(Online-Seminar) Das Innere Team in Aktion - Selbst- und Systemklärung	Seite 16
Körpersprache - Die bewussten und unbewussten Botschaften erkennen	Seite 17
Mehr geht immer! Überzeugendes Auftreten lässt sich trainieren	Seite 18
Führungsaufgabe: Strategische Gestaltung der Schule durch professionelle Öffentlichkeitsarbeit - Identitätsstiftung und Profilierung der Schule	Seite 19
Vom Schauspiel lernen - Selbstbewusst und sicher auftreten!	Seite 20
Weniger tun, mehr erreichen: Alexander-Technik für den Schulalltag.....	Seite 21
Selbstcoaching mit The Work of Byron Katie	Seite 22
(Online-Seminar) Zürcher Ressourcen Modell	Seite 23
New Work meets school: Selbstorganisation, Ganzheit und evolutionären Sinn fördern.....	Seite 24

Management	Seite 25
Ergebnisorientierte Gesprächsführung	Seite 25
Professionelles Schulleitungshandeln bei Gewalt gegen Lehrkräfte	Seite 26
Kinderschutzkonzepte entwickeln – Qualifizierung für Schulleitungen zum Kinderschutz.....	Seite 27
Präventiv wirksam sein: Fallstricken im täglichen Schulleitungshandeln vorbeugen	Seite 28
Entweder langweilig oder destruktives Chaos – So gelingt die Konferenz	Seite 29
Der Umgang mit Mobbing und Gewalt an meiner Schule	Seite 30
Besprechungen führen - Moderationstraining	Seite 31
Zeitmanagement für Führende an Schulen	Seite 32
Schulen im Brennpunkt neu aufstellen	Seite 33

Personalentwicklung	Seite 35
(Un-)angenehmes Rückmelden – Verhalten kritisieren – Entwicklung besprechen.....	Seite 35
Widerstand bearbeiten – Konflikte deeskalieren	Seite 36
Verstehen, was der andere meint, aber nicht sagt – und die Spiele der Erwachsenen.....	Seite 37
Konstruktive Mitarbeiter:innengespräche führen	Seite 38
Die großen Potentiale an Ihrer Schule	Seite 39
Stärken wahrnehmen, Möglichkeiten nutzen - Positive Psychologie für schulische Führungskräfte	Seite 40
Schulische Arbeits- und Kommunikationsprozesse nachhaltig verbessern	Seite 41
Motivation durch Wertschätzung	Seite 42
(Online-Seminar) Von der Gruppe zum Team	Seite 43

Qualitäts- und Unterrichtsentwicklung	Seite 44
Ohne Sprache geht es nicht	Seite 44
Kollegiale Hospitationskultur und schulbezogene Konzeptarbeit umsetzen	Seite 45
Schule weiterdenken mit Design Thinking	Seite 46
Unterricht beobachten, einschätzen und Feedback geben	Seite 47
Unterrichtsentwicklung durch verlässliche Strukturen systematisch fördern	Seite 48
Schulentwicklung neu betrachten – Digitale Veränderungsprozesse.....	Seite 49
Selbstevaluation des Schulmanagements mit SEP-Klassik - Durchführung und Auswertung einer Befragung zum Schulmanagement	Seite 50
SEP trifft Vera – datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung	Seite 51
Das A und O von SEP-SCHULE - Durchführung einer schulinternen Evaluation	Seite 52
Microteachings zur Digitalisierung - Nachhaltige Implementierung von Kurzweiterbildungen ..	Seite 53
Digitalisierung an meiner Schule gestalten (Online-Kurs) - Was braucht meine Schule?	Seite 54
Kulturelle Bildung als Schulentwicklung - Was braucht meine Schule?	Seite 55

Verwaltung	Seite 56
Rechtssicherheit im schulischen Leitungshandeln - (nur für Berlin)	Seite 56
Einsatzplanung für UNTIS (nur für Anfänger:innen) - Tipps aus der Praxis (nur in Präsenz)...	Seite 57
Einsatzplanung für UNTIS (nur für Anfänger:innen) - Tipps aus der Praxis	Seite 58
Datenschutz für Schulleitungen (nur für Berlin)	Seite 59
Datenschutz für Schulleitungen (nur für Brandenburg)	Seite 60
Rechtsgebiete der Digitalisierung in der Schule	Seite 61
Dienstliche Beurteilungen erstellen (nur für Berlin)	Seite 62
Dienstliche Beurteilungen erstellen (nur für Brandenburg)	Seite 63
Kinderschutz aus Schulleitungsperspektive	Seite 64

Veranstaltungen, die einen Bezug zu digitalisierungsbezogenen Kompetenzen aufweisen, sind im Flyer mit diesem Icon versehen:



Save the Date:

Die Schulleitungstagung 2021 findet online in Kooperation mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI Hamburg) am 10.11.2021 statt.

„Alles auf Anfang? Wie lernen und arbeiten wir erfolgreich mit den Erfahrungen aus Corona?“





Die Rolle der ständigen Vertreter:in der Schulleiter:in einer Schule - Die eigene Rolle erkennen, reflektieren und leben

Die Rolle des/der Stellvertreter:in kann die schwierigste Rolle an einer Schule sein. Sie wird außerordentlich unterschiedlich ausgeübt und von den Mitgliedern der Schulgemeinde höchst unterschiedlich wahrgenommen: Von „Einer von uns“ bis „Handlanger der Schulleitung“.

Sie ist von der Anlage her der Prototyp der Sandwichführungsposition: Innerhalb der Organisation liegt die „eigentliche“ Verantwortung bei der Schulleitung und die Stellvertreter:innen sind „Quasivorgesetzte“ gegenüber dem Kollegium. Damit wird das Spannungsverhältnis deutlich und die wesentlichen Einflussfaktoren erkennbar, die in dieser Fortbildung diskutiert und reflektiert werden. Besondere Aspekte ergeben sich, wenn der/die Stellvertreter:in aus dem eigenen Kollegium kommt oder wenn die Zusammenarbeitsbeziehung beschädigt ist.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Teilnehmenden für diese Faktoren und Aspekte zu sensibilisieren und im Austausch mit dem Dozenten und mit den Teilnehmenden Folgerungen für das eigene Handeln abzuleiten.

Die Teilnehmenden sollen eigene Erfahrungen mit- und einbringen, damit diese reflektiert und bearbeitet werden können.

ACHTUNG: Die entsprechenden rechtlichen Passagen zu den Aufgaben des/der Stellvertreter:in im Berliner und Brandenburger Schulsystem werden als bekannt vorausgesetzt. Organisatorische/technische Aspekte wie der Bau des Stundenplanes, Organisation des Vertretungsplanes sind nicht Bestandteil dieser Veranstaltung.

In einem **Follow-up** können in derselben Teilnehmer:innengruppe Erfahrungen in der Anwendung der gelernten Verhaltensmuster reflektiert und vertieft werden. Dazu werden die Fälle der Teilnehmer:innen besprochen sowie insbesondere rollenvertiefende Übungen durchgeführt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Selbstverständnis in der Rolle - Erkennen und Reflektieren der eigenen inneren Haltung: Gehöre ich zum Kollegium oder nicht oder sowohl als auch?
- Welchen Auftrag habe ich?
- Beziehungsgestaltung und Kommunikation zum/zur Schulleiter:in: Was darf ich erwarten – Was muss geklärt sein? – Was kann und muss mein:e Schulleiter:in von mir erwarten?
- Beziehungsgestaltung, Kommunikation und Erwartungsgestaltung gegenüber dem Kollegium: Muss ich bitten, darf ich ansagen, welche Rückendeckung brauche ich?
- Konflikte im Schulleitungs-Team erkennen und ansprechen

Dozent

Dr. Frank Hilbig
www.teamkairos.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

26.10.2021: 09:00 - 17:30 Uhr
27.10.2021: 09:00 - 14:30 Uhr
Follow-up (Online):
09.12.2021: 15:00 - 18:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 07/09

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

10.03.2022: 09:00 - 17:30 Uhr
11.03.2022: 09:00 - 14:30 Uhr
Follow-up (Online):
06.05.2022: 15:00 - 18:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 08/12

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten
Follow-up: 4 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Stellvertreter:innen im Amt

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Rollenspiel



Kompetenzorientiertes Führen als Führungsaufgabe - Kompetenzen bei Lehrkräften befördern – die eigenen Führungskompetenzen erkennen

Im unterrichtlichen Geschehen wird mehr und mehr für kompetenzorientierten Unterricht geworben – also für das Erzeugen von Lernsituationen, die Motivation, Intention und Wollen der Schüler:innen in den Fokus nehmen.

Von der Führungsrolle „Schulleitung“ aus betrachtet, ist es dann nur konsequent, auch das eigene Führungshandeln unter dem Aspekt „kompetenzorientiertes Führen“ zu reflektieren.

Ziel dieser Veranstaltung ist es,

- die Teilnehmer:innen für die Faktoren Motivation, Intention und Wollen zu sensibilisieren,
- die Situation an der eigenen Schule darzustellen und zu analysieren,
- im Austausch mit dem Dozenten und mit den Teilnehmer:innen Folgerungen für das eigene Führungshandeln abzuleiten.

In einem **Follow-up** können in derselben Teilnehmer:innengruppe Erfahrungen in der Anwendung der gelernten Kompetenzmuster reflektiert und vertieft werden. Dazu werden die Fälle der Teilnehmer:innen besprochen sowie die eigene Führungskompetenz vertiefende Übungen durchgeführt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wie sieht die Motivationslage meiner Kolleg:innen aus? Wodurch fördere ich ihre Motivation? Was fördert eher Demotivation?
- Wie stellen sich die Ziele der einzelnen Kolleg:innen dar? Worin findet sich das im Schulprogramm wieder? An welchen Stellen spiegelt sich die Intention wider? Wie wirke ich auf Intentionen ein? Was ist genau meine Intention?
- Worin wird das Wollen bei den Kolleg:innen deutlich? Wodurch kann ich das fördern oder behindern?
- Was bedeutet das für mein Führungshandeln?

Dozent

Dr. Frank Hilbig
www.teamkairos.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

23.11.2021: 09:00 - 17:30 Uhr

24.11.2021: 09:00 - 14:30 Uhr

Follow-up (Online):

23.02.2022: 15:00 - 18:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 1010/13

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Follow-up: 4 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter:innen und
Stellvertreter:innen

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Rollenspiel

Führen in unsicheren/außergewöhnlichen Zeiten: Selbststeuerung, Selbstschutz und Rollenklarheit erlangen und bewahren

Seit März 2020 sind Schulleitungen mit einem neuen Phänomen konfrontiert: Die durch die Pandemie verstärkten oder auch ausgelösten Ängste, Konflikte, Verunsicherungen und Irritationen bei sich selbst, im Kollegium, bei den Eltern und Schüler:innen und im Umfeld. Gerade in solchen Zeiten braucht die Schule eine handlungsfähige, den weiteren Weg aufzeigende und sichere Schulleitung.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Teilnehmenden für die Faktoren Rollenklarheit in Bezug auf sich selbst, in Bezug auf die Kolleg:innen, in Bezug auf die Eltern und Schüler:innen, in Bezug auf die Schulaufsicht zu sensibilisieren. Selbstschutz und Selbststeuerung spielen dabei eine wichtige Rolle für die Schulleitungen selbst und sollen verstärkt werden. Die Kommunikation nach innen und außen wird beleuchtet und erarbeitet. Im Austausch mit dem Dozenten und mit den Teilnehmenden werden Folgerungen für das eigene Handeln abgeleitet. Die Teilnehmenden sollen eigene Erfahrungen mit- und einbringen, damit diese reflektiert und bearbeitet werden können.

ACHTUNG: Individuelle Hygienepläne o. Ä. sind nicht Bestandteil dieser Fortbildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- das Selbstverständnis in der Rolle
- Erkennen und reflektieren der eigenen inneren Haltung
- Welchen Auftrag habe ich? Wem gegenüber? – Und welchen nicht?
- Beziehungsgestaltung, Kommunikation und Erwartungsgestaltung gegenüber dem Kollegium, den Eltern und Schüler:innen, der Schulaufsicht

Dozenten

Dr. Frank Hilbig
Suzanne Jones
www.teamkairos.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

25.11.2021: 09:00 - 17:30 Uhr

26.11.2021: 09:00 - 14:30 Uhr

Veranstaltung: 21L42 1019

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter:innen

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Rollenspiel



Führung und Selbstführung

Eine „gute“ Führungskraft soll Vorbild sein, soll Fachkraft und gleichzeitig Lernender sein, soll Manager, Coach und Teamentwickler:in sein, sich dabei menschlich zeigen und für die Mitarbeitenden und ihre persönlichen Belange immer ein offenes Ohr haben. Führungsentwicklung ist ein lebenslanger und sehr individueller Prozess, der durch Selbstreflexion unterstützt wird.

.....

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Abgrenzung „Führung“ und „Management“
- Landkarte des Führens nach R. Seliger
- „Gute“ Selbstführung als Voraussetzung für „gute“ Führung!?
- Führungsstile und Führungsverhalten
- Funktion und Rollen einer Führungskraft
- Selbstreflexion: Ich als Führungskraft in schwierigen Situationen
- mein Platz als Führungskraft in meiner Organisation
- Selbstreflexion: Wie nehme ich mich als Führungskraft wahr?
- Wertschätzung als Führungsinstrument

Dozent

Bodo Guse

www.bodoguse.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

Nur im 2. Halbjahr

.....

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

02.05.2022: 09:00 - 17:00 Uhr

03.05.2022: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 70

.....

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

.....

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

.....

Methoden

- Trainerinput
- Partner-/Kleingruppenarbeit
- Austausch im Plenum
- Selbstreflexion
- Reflexion und Transfer



Selbstfürsorge in Alltag und Beruf - Handeln, bevor der Ofen aus ist

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Sie keine Kraft mehr haben? Fühlen Sie sich manchmal leer? Fragen Sie sich manchmal, was Sie hier eigentlich tun? Stellen Sie fest, dass sich Ihre Einstellung verändert hat? Haben Sie das Gefühl, im Hamsterrad zu rennen? Wenn Sie einige dieser Fragen mit „Ja“ beantworten können, ist es Zeit, innezuhalten ...

In dieser Fortbildung werden Ihnen Wege gezeigt, wie Sie aus dem Hamsterrad aussteigen können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Motivation, innere Haltung und Zufriedenheit
- Stressoren, persönliche Stressverstärker, Stressreaktionen (Stressampel)
- persönliche Stressanalyse, Ressourcenanalyse, Handlungsalternativen
- innere Selbstgespräche (Antreiber)
- meine Glaubenssätze
- Wege aus dem Teufelskreis
- Werkzeuge für den „Notfallkoffer“
- Achtsamkeit und Entspannung

Dozent

Bodo Guse

www.bodoguse.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

27.09.2021: 09:00 -17:00 Uhr

28.09.2021: 09:00 -15:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 22

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Partner-/Kleingruppenarbeit
- Plenumsgespräch
- Situationsanalyse
- Reflexion und Transfer



Visionäre führen anders

Aus vielen verschiedenen Ansätzen in der Führung haben sich einige besonders dahingehend bewährt, dass Teams eine gemeinsame und tragende Verantwortung für „das Ganze“ übernehmen. Dadurch verschwindet das Aufkommen von Konkurrenzen untereinander und die Vereinzelung derer, die sich hinter ihren eigenen Methoden und Zielen verschanzen.

Erklärbar ist dieser Erfolg zu einem großen Teil dadurch, dass Führende ihre Visionen in einer klaren, anschaulichen und nachvollziehbaren Weise kommunizieren.

In einem Follow-up können die Erfahrungen aufgegriffen und ausgetauscht werden.

.....

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und Darstellung Ihrer Visionen als Führende
- Ihre dazu passende eigene Art, diese zu kommunizieren
- Als Ergebnis erfahren Sie eine erhebliche Zeitersparnis
- Klarheit und Struktur in den Abläufen Ihrer täglichen Arbeit und auch der Ihrer Kolleg:innen

Dozent

Heidemarie Götting
www.heidemarie-goetting.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

01.09.2021: 09:00 - 17:00 Uhr
02.09.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Follow-up (Online):

29.09.2021: 15:00 - 18:00
Veranstaltung: 21L42 10 25 / 11

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

14.02.2022: 09:00 - 17:00 Uhr
15.02.2022: 09:00 - 15:00 Uhr

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten
Online: 4 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenumsgespräch
- Selbstreflektion



Gesundheit ist „Chef:innensache“ - Sich und andere gesund führen

Die Führungskraft als Vorbild und Triebfeder beim Thema Gesundheit

Führungsaufgaben sind in den letzten Jahrzehnten immer komplexer geworden. Wie mache ich das, was ohnehin getan werden muss, auf eine möglichst gesundheitsverträgliche Weise? Wie können alle Beteiligten dabei langfristig gesund, leistungsbereit und tatkräftig bleiben? Erhalt und Schaffung gesunder Rahmenbedingungen sind zu zentralen Themen auch in der Institution Schule geworden.

Gesunderhaltung braucht nicht nur Rahmenbedingungen, sondern auch ein „Gesicht“ und muss (vor)gelebt werden. Der persönliche Vorteil daran: Ein gesundheitsorientierter Führungsstil verringert eigene gesundheitliche Risiken. Investitionen in die Gesundheit „rechnen“ sich.

Ein „gesundes“ Arbeitsklima hält gute Mitarbeitende in der Institution und macht sie attraktiv für Neue. Zudem profitieren ältere Mitarbeiter:innen von gesundheitsorientierten Rahmenbedingungen.

In dem Seminar werden Wege aufgezeigt, wie gesunde Prozesse in der Institution Schule „haltbar“ etabliert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundwissen „Gesundheit“ (Resilienz, Stress, Burnout, vitale Erschöpfung)
- die Führungskraft als Vorbild und Triebfeder von Gesundheitsthemen und -prävention
- Gesundheitsorientierung im persönlichen beruflichen Alltag – Know-how, Tipps und Tricks
- Achtsamkeit als Basiskompetenz des „inneren Coaches“
- Kurzmethoden zu Stressbewältigung und Regeneration im Alltag
- „Gesundes“ Führen und Gestalten. Gesundheitsorientierte Möglichkeiten und Umsetzungen zur Unterstützung der Mitarbeitenden

Dozent

Johannes Lauterbach

Termin im 1. Halbjahr 20/21
nur im 2. Halbjahr

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

16.02.2022: 09:00 -17:00 Uhr

17.02.2022: 09:00 -15:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 26

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenum
- Selbstreflexion



Persönlichkeit und Beziehungsgestaltung

Die Charakterstruktur eines jeden bestimmt unbewusst das Denken und Verhalten sowie die Beziehungsgestaltung in der Praxis. Auch pädagogische Führungskräfte bringen unbewusst ihren Anteil an Konflikten, die sich unter Umständen stets wiederholen, mit ein. Sie bringen ihre Biografie mitsamt den zahlreichen charakterlichen Ecken und Kanten mit in den Praxisalltag. Welche Beziehungsfallen stellen sie sich unbewusst und wie können sie ihre „wunden Punkte“ besser verstehen und professionell mit ihnen umgehen.

Im Seminar wird das Konzept der Persönlichkeitsstile und -störungen sowie die Schemapädagogik vorgestellt. Beides dient der Selbstwahrnehmung und behandelt Fragen, wie z. B.: Welche eigenen Anteile werden eingebracht und wie wirken sich z. B. negative Schemata in der Arbeit aus? Wo finden Schemaaktivierungen statt? Wie bekomme ich im Konflikt meine Emotionen unter Kontrolle und wie schaffe ich es, Dinge nicht persönlich zu nehmen? Ziel ist die Förderung eines Verständnisses für die eigenen Persönlichkeitsanteile, um Beziehungsstörungen, die sich u. U. immer wiederholen, zu verstehen und zu verbessern. Im Seminar werden praktische Beispiele szenisch vorgestellt und gemeinsam analysiert.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationsmodell „Hoch- und Tiefstatus“
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Einführung in die Schemapädagogik, Persönlichkeitsstile
- Analyse der eigenen Schemata und Auswirkung auf die Beziehungsgestaltung
- Umgang mit Manipulationen und Interaktionsstrategien (Tests, Appelle, Image, Psychospiele)
- Analyse von Konfliktbeispielen

Dozent:innen

Martina Winkler M.A.

Josip Culjak

www.inter-action.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

13.09.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

14.09.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 27

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Gruppenarbeit
- Selbstreflexion
- Plenumsgepräch
- Analyse von Konfliktbeispielen
- Rollenspiel

Das Innere Team in Aktion - Selbst- und Systemklärung (Online-Seminar)

Schulische Führungskräfte sind regelmäßig mit vielen verschiedenen Ansprüchen konfrontiert und stehen daher oft selbst in einem inneren Konflikt: Wie handle ich fair, so dass alle Interessen berücksichtigt werden? Wie kann ich mich selbst schützen und eine Grenze ziehen? – Manchmal ist es nicht leicht, diese Fragen zu beantworten und diese konsequent und transparent im Alltag umzusetzen. Im Workshop lernen Sie hierfür die Methode des „Inneren Teams“ anhand einer eigenen konkreten Fragestellung kennen, um für sich selbst Klarheit und Selbstbewusstsein zu gewinnen. Diese Klarheit ermöglicht Ihnen, das System selbst in den Blick zu nehmen, denn auch in Veränderungsprozessen entstehen oft Konflikte. Gewinnen Sie mithilfe des „Inneren Teams“ einen Perspektivwechsel, um auch die einzelnen Stimmen im System wahrzunehmen und zu integrieren, so dass mögliche Hindernisse bei Veränderungen mitgedacht werden können. Ziel des Workshops ist es, dass Sie in zukünftigen Situationen mit Hilfe des Tools sowohl auf der persönlichen Ebene als auch auf der systemischen Ebene Entscheidungen treffen können, die möglichst alle Bedürfnisse und Werte berücksichtigen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kennenlernen der Methode „Inneres Team“
- Selbstklärung meines inneren Konflikts: Erkennen und reflektieren eigener Stimmen und dahinterliegender Wünsche und Bedürfnisse
- Entwicklung von neuen Handlungsoptionen für einen eigenen Konflikt
- Beziehungsgestaltung und Kommunikation: Wie kann ich klar nach außen auftreten und meine Haltung wertschätzend kommunizieren?
- Systemklärung bei einem Konflikt: Erkennen und reflektieren von Teamstimmen in ihrem Kollegium und dahinterliegender Wünsche und Bedürfnisse
- reflektierter Umgang mit Widerständen im System

Dozentin

Romy Möller
www.romymoeller.com

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

01.12.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 28

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

1 Tag (online);
9 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Selbstreflexion
- Kleingruppenarbeit
- Gruppenaustausch im Plenum



Körpersprache - Die bewussten und unbewussten Botschaften erkennen, dechiffrieren und aktiv einsetzen (ein praxisnaher Workshop)

Körpersprache ist die älteste Sprache der Welt. Sie ist nicht genormt, wird situationsabhängig wahrgenommen, im Kontext interpretiert und führt wohl damit zu den größten Missverständnissen. Menschen haben Charisma, überzeugen ohne Worte, werden geliebt und verehrt, andere haben eine Ausstrahlung, die per se als negativ empfunden wird und zu Konfrontation führt. Wovon ist das abhängig und wie kann ich es beeinflussen? Braucht eine Führungskraft eine spezielle Körpersprache, um zu wirken, zu führen, zu motivieren und als kompetent empfunden zu werden? Die Teilnehmer:innen erhalten grundlegende theoretische Inputs und erleben nonverbale Kommunikation durch Ausprobieren, Reflektieren und Üben, um die eigene und ganz individuelle Wirkung kennenzulernen und beeinflussen zu können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nonverbale Kommunikation immer und überall
- Der erste Eindruck und sein Einfluss im Beziehungsaufbau
- Zusammenspiel von Grundemotionen und Persönlichkeitstypen
- Nonverbale Kommunikationssignale - „unconscious bias“
- Lächeln als Karriereturbo und Sympathiegarant
- Selbstfürsorge: Körpersprache und individuelle Gesunderhaltung
- Führungsverantwortung und wertschätzende Beziehungen initiieren
- Emotionale Intelligenz als moderne Körpersprache
- Wie will ich wirken – Wie wirke ich? Selbstwahrnehmung vs. Fremdwahrnehmung
- Charisma und Status – Kompetenz sichtbar machen
- Lampenfieber, schwitzende Hände, roter Kopf, zitternde Stimme - und nun?
- Erleben und Ausprobieren, Situationstrainings im geschützten Raum

Dozentin

Kerstin Klein-Peters
www.klein-peters.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

Nur im 2. Halbjahr

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

12.05.2022: 09:00 -17:00 Uhr

13.05.2022: 09:00 -15:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 97

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Reflexion
- Übungen im Plenum
- Rollenspiele im Plenum
- Selbstreflexion
- Gruppenarbeit



Mehr geht immer! Überzeugendes Auftreten lässt sich trainieren - die eigene Präsenz und Ausstrahlung stärken

Ansprachen, Sitzungen, Konferenzen, Vorträge, Meetings – schulische Führungskräfte haben eine Vielzahl von Auftritten zu absolvieren, bei denen heute mehr verlangt wird als der reine Faktentransfer. Vielmehr gilt es, Kolleg:innen, Schüler:innen und Eltern zu überzeugen und zu begeistern. Dazu braucht es eine tragfähige Stimme, eine zugewandte Körpersprache und Haltung – physisch wie psychisch – sowie die Fähigkeit, Kernbotschaften verständlich zu formulieren und Storytelling zielgerichtet einzusetzen.

In dem Seminar lernen die Teilnehmenden ihre Anliegen wirkungsvoll zu präsentieren und die eigene Ausstrahlung zu verbessern. Sie entwickeln Auftritts- und Kommunikationskompetenz und sind in der Lage, die vorgestellten Techniken intuitiv und authentisch anzuwenden.

Ziel ist es, die eigene Position souverän und kompetent vertreten zu können und auch in emotional aufgeladenen Situationen die richtigen Worten zu finden.

Die Präsentation und Auftrittsübungen werden z. T. mit der Kamera dokumentiert und anschließend ausgewertet. Durch die Teilung der Gruppe bei einigen Übungen werden intensivere Trainingsbedingungen hergestellt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlagen zu Verständlichkeit, Sprache, Ausdruck
- Grundlagen zu verbaler und nonverbaler Kommunikation
- Kernbotschaften und Storytelling
- Handwerkszeug Stimme: Sprech- und Stimmklangoptimierung (auch Warmup-Techniken)
- einfach umsetzbare Kurzmethoden zu Stressbewältigung im Berufsalltag
- Übungen gegen Lampenfieber beim Sprechen vor großen Gruppen
- Selbstflexion: Filter und „Störer“ im Kommunikationsprozess (Emotionen, Bewertungen etc.)
- Achtsamkeit als Basiskompetenz des „inneren Coaches“

Dozenten

Stephan Buchheim
Johannes Lauterbach
www.ajotescoaching.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

09.09.2021: 09:30 - 17:30 Uhr
10.09.2021: 09:30 - 15:30 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 23

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

28.03.2022: 09:30 - 17:30 Uhr
29.03.2022: 09:30 - 15:30 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 24

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenum
- Selbstreflexion
- Videografie



Führungsaufgabe: Strategische Gestaltung der Schule durch professionelle Öffentlichkeitsarbeit - Identitätsstiftung und Profilierung der Schule - wie geht das?

Wie können wir professionelle Öffentlichkeitsarbeit für unsere Schule machen? Erfolgreiche Corporate-Identity-Strategien, Konzepte, Methoden und praktische Tipps für das Schulmarketing, die Öffentlichkeitsarbeit und die Markenbildung zur Profilierung Ihrer Schule.

Der Schulwettbewerb wird immer stärker und die attraktive und einladende Präsentation der Schule immer notwendiger – auch um die gute unterrichtliche und pädagogische Arbeit wertig und selbstbewusst darzustellen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Von der Akzeptanzbildung und vom Prozess nach innen über das Schulmarketing und die unterschiedlichen Medien und Methoden bis zur Präsentation der Schule nach außen.
- Konkrete Anleitungen und Tipps zur Öffentlichkeitsarbeit zum Umgang mit Pressevertreter:innen und Sponsor:innen, zur Designentwicklung (Logo, Flyer etc.), Positionierung der Schulmarke als pädagogische Identität im Wettbewerb, Markenbildung als Selbstverständnis im Schulprogramm.

Dozent

Gerhard Regenthal
www.ci-akademie.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

07.09.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

08.09.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 05

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion



Vom Schauspiel lernen - Selbstbewusst und sicher auftreten! - Körpersprache, Rhetorik, Präsentation. Intensivworkshop mit 2 Bühnenprofis für Ihre persönliche Performance

Dieses Seminar bietet doppelte Lebendigkeit auf der Bühne und doppelte Expertise in den beiden zentralen Performance-Disziplinen: Rhetorik/Wirkungswissen einerseits und Körpersprache/Auftrittspraxis andererseits.

Beides eingebracht entweder von der erfahrenen Regisseurin und Coachin oder der versierten Schauspielerin und Sprecherin.

Mit Humor, Esprit und spielerischem Einfallsreichtum werden auch die Teilnehmer:innen erreicht, die bislang nicht an ihr Auftritts-Können glaubten! Trainieren Sie mit 2 Bühnenprofis die Schlüsselkompetenzen, um sich und Ihre Inhalte souverän, kompetent und wirkungsvoll zu präsentieren.

Lernen Sie Körper, Atem, Stimme und Sprache für einen ausstrahlungstarken, überzeugenden Auftritt und die authentische Gestaltung Ihrer Botschaft zu nutzen.

Gewinnen Sie durch eine Vielzahl praktischer Übungen und unkonventioneller Expert:innentipps eine klare innere Haltung und handfestes Rüstzeug für Ihre persönliche Performance.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sie entwickeln Selbstsicherheit durch Selbstbewusstsein
- Sie lernen Körpersprache zu verstehen und authentisch zu nutzen
- Sie trainieren Handwerkszeug für Körper, Atem, Stimme und Sprache
- Sie üben Präsenz, Dialog und „Rampenlichtsituation“ mit individuellem Expert:innenfeedback
- Sie bringen Eigenwahrnehmung und Außenwirkung in Einklang
- Sie erfahren Profitipps gegen Lampenfieber
- Sie sammeln wertvolles individuelles Know-how für Ihren Arbeitsalltag

Dozentinnen

Jessica Steinke

Eva Gosciejewicz

www.jessicasteinkecoaching.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

24.09.2021: 09:00 - 18:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 01

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 10 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Reflexion
- Übungen im Plenum
- Rollenspiele im Plenum
- Selbstreflexion

Weniger tun, mehr erreichen: Alexander-Technik für den Schulalltag

In diesem Workshop erfahren Sie anhand von praxisorientierten Beispielen in Gruppen- und in Einzelcoachings, wie Sie Achtsamkeit, Innehalten und gezielte Neuausrichtung nutzen können, um den Herausforderungen in Ihrem beruflichen Alltag mit mehr Präsenz und Leichtigkeit zu begegnen.

Zunächst von einem Schauspieler entwickelt, eignet sich die Methode besonders auch für Menschen in Leitungspositionen. Es werden grundlegende Prinzipien vermittelt, um zu einem entspannten und gleichzeitig kraftvollen Handeln zu gelangen.

Geübt wird anhand von Alltagsbewegungen und Alltagssituationen. In diesem Kurs haben Sie Gelegenheit, eigene automatisierte Reaktionsmuster zu identifizieren und gezielt eine Neuausrichtung einzuleiten. Übungen für die eigene Weiterarbeit ergänzen das Programm.

Durch die Anwesenheit von zwei Trainer:innen wird auch individuelles Arbeiten möglich sein.

Bitte bringen Sie für diesen Workshop lockere Kleidung und eine Yogamatte oder Decke mit.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einführung in die Alexander-Technik
- Identifikation eigener automatisierter Reaktionsmuster
- Innehalten und Neuausrichtung
- Handeln statt Re-agieren
- Stärkung der Präsenz
- Übungen für den Alltag
- Möglichkeiten der Nutzung von Alexander-Technik im Rahmen der Gesundheitsförderung an Ihrer Schule

Dozentin

Bit Felippa Schaefer, LISUM
Felix Hennevogel

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022
nur im 2. Halbjahr

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022
27.04.2022: 09:00 - 17:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 04

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 9 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Gruppencoaching
- Einzelcoaching
- Übungen

(Selbst)coaching mit The Work von Byron Katie

Nur wenige Führungskräfte sehen ein, dass sie letztlich nur eine einzige Person führen können und auch müssen. Diese Person sind sie selbst. (Peter F. Drucker)

Wer diesen Grundsatz beherzigt, braucht geeignete Werkzeuge, um auch in herausfordernden Situationen das eigene Denken, Fühlen und Handeln mit Distanz zu betrachten und Konflikten und Stresserleben gezielt zu begegnen. Die salutogene Führung der eigenen Person ist die beste Grundlage, um in Ihrer Führungsrolle die verschiedenen Akteur:innen an der Schule wirksam zu unterstützen und glaubwürdig Orientierung zu geben.

The Work ist eine effektive, leicht erlernbare Fragetechnik, mit der Stress verursachende Gedanken identifiziert und hinterfragt werden können. In dem Workshop wird die Fragetechnik vorgestellt und anhand von eigenen Fallbeispielen ausprobiert. Konkrete Anwendungsmöglichkeiten für den Schulalltag werden reflektiert.

Teilnehmende an diesem Seminar sollten bereit sein, eigene Überzeugungen auf den Prüfstand zu stellen und auf den ersten Blick ungewöhnlichen Sichtweisen mit Offenheit zu begegnen. In einem Follow-up werden Erfahrungen in der Anwendung der Methode reflektiert und vertieft.

Die Teilnehmenden bearbeiten eigene Fallbeispiele und erweitern durch gezielte Übungen ihre Kompetenz in der selbstständigen Anwendung von The Work für den beruflichen Alltag.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identifikation eigener Stress verursachender Gedanken
- Erlernen der Fragetechnik
- Möglichkeiten der Nutzung von The Work zum Selbstcoaching und zur Stressprävention
- Möglichkeiten der Nutzung von The Work im Rahmen der Gesundheitsförderung an Ihrer Schule

Dozentin

Bit Felippa Schaefer LISUM
Simone Gerber

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

08.11.2021: 15:00 - 18:00 Uhr

09.11.2021: 09:00 - 16:00 Uhr

Follow-up (online):

11.01.2022: 14:30 - 17:30 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 03 / 66

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 10 Fortbildungseinheiten

Follow-up: 4 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Gruppencoaching
- Einzelcoaching
- Übungen



Zürcher Ressourcen Modell – Mit der richtigen „Haltung“ gestärkt durch den Leitungsalltag (Online-Seminar)

Manchmal nehmen wir uns etwas vor – vielleicht mehr Pausen zu machen, mehr Gelassenheit in Konflikten - wir sind hochmotiviert und anfangs funktioniert es ganz gut. Aber dann kommt die erste Herausforderung und wir fallen zurück in unsere Gewohnheiten. Wie können Sie es aber schaffen, wirklich motiviert dranzubleiben und auch schwierige Situationen zu meistern?

Wir laden Sie ein, diese Herausforderungen mit Kopf und Bauch gemeinsam zu lösen und dabei Ihre Ressourcen einzusetzen.

Dafür arbeiten wir mit dem Zürcher Ressourcen Modell. Das ZRM ist eine wissenschaftlich fundierte Selbstmanagement-Methode, die in den 1990er Jahren an der Universität Zürich entwickelt wurde und mithilfe von Bildimpulsen mit dem Unterbewusstsein arbeitet.

Ziel des Online-Programms ist es, dass jeder Teilnehmende für ein individuelles Thema / eine Situation ein motivierendes Haltungsmotto formuliert, um gestärkt und motiviert nachhaltige Veränderungen im Leitungsalltag zu erzielen.

Jeder arbeitet in einem geschützten Rahmen an dem eigenen Thema und kann dabei auf die Unterstützung der Gruppe zurückgreifen. Das Thema muss dabei nicht mit den anderen geteilt werden, jeder kann für sich entscheiden, wie viel er mit den anderen teilen möchte.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Session I (2,5h):

- Kennenlernen
- Kurze Vorstellung des Zürcher Ressourcen Modells
- Formulierung eines persönlichen Themas / Wunsches
- Entwicklung eines persönlichen Haltungsmottos

Session II (2,5h):

- Definierung von Erinnerungshilfen und Ressourcen
- Analyse von verschiedenen Situationen

Session III (2,5h):

- Reflexion des bisherigen Prozesses
- Thematisierung von unvorhersehbaren Situationen

Dozentin

Romy Möller

www.romymoeller.com

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

06.09.2021: 15:30 - 18:00 Uhr

13.09.2021: 15:30 - 18:00 Uhr

20.09.2021: 15:30 - 18:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 11 09 / 10 / 11

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

3 Tage (online);

9 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Selbstreflexion
- Kleingruppenarbeit
- Gruppenaustausch im Plenum

New Work meets school: Selbstorganisation, Ganzheit und evolutionären Sinn fördern

Komplexität, Unbeständigkeit und plötzliche Herausforderungen verändern unser gesellschaftliches Leben, wie zum Beispiel jetzt die Corona-Pandemie. – Wie kann man in solchen Zeiten von Veränderung und Unsicherheit eine Balance und innere Stärke finden, um im System agieren zu können?

Einige Unternehmen haben für sich erkannt, dass das Denken in Kausalketten und das Arbeiten in starren Organisationsstrukturen an Grenzen stoßen. Sie haben sich auf den Weg gemacht, hierfür neue Ideen zu entwickeln – hin zu mehr Selbstorganisation und Sinn, um die fehlende Stabilität im Außen auszugleichen.

Auch Schulen müssen mit den Veränderungen in der Gesellschaft umgehen. – Was bedeutet es also für ihre Arbeitsorganisation und für den Bildungsauftrag; wie können sie agieren und sich entwickeln, um Orte für Potentialentfaltung zu werden, nicht nur für Schüler:innen, sondern auch für Lehrkräfte.

In dem Workshop erhalten Sie einen Einblick in das Thema „New Work“. Darauf aufbauend werden wir gemeinsam diskutieren, welche Aspekte auf das System Schule übertragbar sind und wie diese konkret umgesetzt werden können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vorstellung des Konzepts „New Work“
- Kleine Erlebnisübungen, um New Work zu erfahren
- Diskussion und Austausch: Wie können einzelne Elemente in das jetzige System integriert werden?
- Entwicklung von eigenen Handlungsideen an der eigenen Schule, z. B. Gestaltung der Meetingkultur, Förderung von kollegialer Reflexion/Unterstützung usw.

Dozentin
Romy Möller
www.romymoeller.com

Termine im 1. Halbjahr 2021/2022

08.09.2021: 09:00 - 17:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 29

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022
nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 9 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion

Ergebnisorientierte Gesprächsführung - in konflikt- haften Situationen offen und erfolgreich kommunizieren

In allen Organisationen, in denen Menschen miteinander tätig sind, so auch in der Schule, kommt es zu konflikthaften Auseinandersetzungen. Den „Idealfall“ eines konfliktfreien gesellschaftlichen oder gemeinschaftlichen Zustands gibt es nicht!

Wie kann es gelingen, in schwierigen und emotional geführten Gesprächen die eigenen Ziele und Meinungen souverän einzusetzen und gleichzeitig Gesprächspartner:innen das Gefühl zu vermitteln, an ihren Zielen und Motiven ebenso interessiert zu sein, wie an den eigenen? In sozialen Zusammenhängen ist das „Wie“ einer Gesprächsführung oft wesentlicher als das „Was“, um gute Ergebnisse zu erreichen.

Einen inneren Gesprächskompass zur Verfügung zu haben, den Umgang deeskalierender Methoden zu kennen, einsetzen zu können und den roten Faden des Gesprächsgegenstandes mit dem Blick nach vorn in den Händen zu halten: Das ist ergebnisorientierte Gesprächsführung!

Die theoretischen Grundlagen des Konfliktmanagements beziehen sich auf den nicht nur in Fachkreisen anerkannten Wissenschaftler und Konfliktforscher Prof. Dr. Friedrich Glasl. Die Kommunikationsmodelle basieren u. a. auf Maslow, Schulz-von-Thun, Eric Berne und Paul Watzlawick, die Gesprächstechniken u. a. auf Carl Rogers.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Festigen/Erweitern der Kenntnisse über kommunikationstheoretische Erklärungsmodelle für Konfliktentstehung im schulischen Kontext
- Die eigene Haltung zu Konflikten erkennen und reflektieren – Welchen Kommunikationsstil habe ich?
- Konfliktarten kennen und das eigene Konfliktverhalten analysieren
- Konflikte konstruktiv lösen – Welche Strategien der Gesprächsführung sind für mich praktikabel und zielführend?
- Konfliktmanagement für die eigene Schule gestalten – Welches Konzept passt zu mir und meiner Schule?

Dozentinnen
Rosemarie Kreische
Angelika Ciesielski

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022
nur im 2. Halbjahr

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022
29.03.2022: 09:00-17:00 Uhr
30.03.2022: 09:00-15:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 30

Umfang der Fortbildung
2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe
schulische Führungskräfte

- Methoden**
- Trainerinput
 - Plenumsgespräch
 - Gruppenarbeit
 - Reflexion
 - Rollenspiel



Professionelles Schulleitungshandeln bei Gewalt gegen Lehrkräfte

Von Gewaltvorkommnissen in Schulen sind immer wieder auch Lehrkräfte und nicht unterrichtendes Schulpersonal betroffen. Die den Schulverwaltungen von Berlin und Brandenburg durch die Schulen gemeldeten Vorfälle und Befragungen belegen das.

Gewalthandlungen können für die persönlich Betroffenen mit weitreichenden und lang anhaltenden negativen Beanspruchungsfolgen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen bis hin zur Arbeitsunfähigkeit verbunden sein. Gleichmaßen haben unbewältigte Gewaltvorkommnisse negative Auswirkungen auf das Schulklima und die Schulgesundheit insgesamt.

Im Sinne eines geregelten Notfallmanagements, auch wenn es sich im Einzelfall nicht stets um eine schulische Krise oder einen Notfall handeln mag, benötigen Schulleiter:innen als Dienstvorgesetzte und erste Ansprechpartner:innen bei Gewaltvorfällen gegenüber ihrem Schulpersonal entsprechende Handlungs-, Sozial- und Sachkompetenz.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bewertung und Einordnung von Gewalt gegenüber Schulpersonal – Erkennen und reflektieren der eigenen Haltung. Wie nehme ich Gewaltvorfälle wahr? Wie stehe ich zum Erleben der Betroffenen?
- Interventionen für Betroffene bei unterschiedlichen Gewaltszenarien – Welche Möglichkeiten stehen mir als Schulleitung zur Verfügung? Was kann, was muss ich tun?
- Rechtliche Situation – gesetzliche Grundlagen: Worauf beziehe ich mich?
- Prävention auf persönlicher Ebene – Welche Handlungen stärken die Sicherheit des Schulpersonals präventiv?
- Prävention auf schulorganisatorischer Ebene – Welche Präventionsmaßnahmen sind in Bezug auf Gewalt gegen Schulpersonal denkbar und in meiner Schule umsetzbar?

Dozentinnen

Rosemarie Kreische
Arno Winther

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022
nur im 2. Halbjahr

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

21.03.2022: 09:00-17:00 Uhr
22.03.2022: 09:00-15:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 31

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Rollenspiel



Kinderschutzkonzepte entwickeln – Qualifizierung für Schulleitungen zum Kinderschutz

Als Vorgabe der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ist für alle Schulen geplant, ein Kinderschutzkonzept als Teil des Schulprogramms bis Ende des Schuljahres 2022/23 zu erstellen.

Die Verantwortung für die Erarbeitung und Implementierung eines schulspezifischen Kinderschutzkonzepts liegt bei der Schulleitung, an die sich diese Veranstaltung richtet.

Die Veranstaltung versteht sich sowohl als Forum zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema als auch als Einstieg in die Gestaltung des Prozesses der Konzept-Erarbeitung.

Sie erhalten einen Überblick zu den verschiedenen Formen der Kindeswohlgefährdung und Formen von Gewalt in der Schule. Im Austausch und anhand von Praxisbeispielen begleiten wir Sie bei der Auseinandersetzung mit Bestandteilen eines Kinderschutzkonzeptes und bei der Erarbeitungsplanung des Konzeptes.

Ein prozessbegleitender Austausch und eine begleitende kollegiale Beratung können sich in Absprache mit den Teilnehmer:innen zu vereinbarten Terminen anschließen. Die Umsetzung ist in digitalem Format geplant.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Welche Gefährdungsrisiken begegnen uns im pädagogischen Alltag? Wie sind sie unter dem Gesichtspunkt „Kindeswohlgefährdung“ einzuordnen?
- Wie erkennen wir Gefährdungen und wie gestalten wir den Umgang damit?
- Wie ist ein Haltungskonsens des Schulpersonals bezüglich Grenzachtung und einer Kultur der Achtsamkeit zu erreichen?
- Wie kann die Erarbeitung eines Kinderschutzkonzeptes mit Partizipation aller Mitglieder der Schulgemeinschaft gestaltet werden?
- Wie kann es gelingen, ein Kinderschutzkonzept so zu gestalten, dass es unter vertretbarem Aufwand in den schulischen Alltag und seine Abläufe eingepasst werden kann?
- Auf welche bereits etablierten schulinternen Präventions- und Interventionssysteme kann man aufbauen, um bestehende Ressourcen effektiv zu nutzen?
- Von welchen Best-Practice-Beispielen, schon bewährten Verfahrensweisen in Schulen und anderen Erziehungsinstitutionen können wir profitieren?
- präventive und interventive Handlungskonzepte
- Welche kommunikativen Verfahrensweisen sind aus Sicht der Schule notwendig, damit eine effektive Zusammenarbeit mit dem Jugendamt möglich wird?

Dozentinnen

Rosemarie Kreische
Arno Winther

Termine im 1. Halbjahr 2021/2022

27.09.2021: 09:00-17:00 Uhr

28.09.2021: 09:00-15:00 Uhr

Follow-ups:

17.11.2021: 15:00 - 16:30

26.01.2022: 15:00 - 16:30

Veranstaltung: 21L42 10 99 / 15 / 98

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Online: 2 x 2 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion



Präventiv wirksam sein: Fallstricken im täglichen Schulleitungshandeln vorbeugen - Jede Gefälligkeit zahlt sich aus!

In dieser praxisorientierten Veranstaltung wird verschiedenen Fragen nachgegangen:

- Welche Ziele setzen Sie sich selbst?
- Wie kommunizieren Sie?
- Wie ist Ihre Wirkung auf andere?
- Wie ist Ihre Selbstwahrnehmung?

Sie formulieren zunächst Ihre Erwartungen an die beiden Veranstaltungstage. Sie erhalten Fallbeispiele, die in Kleingruppenarbeit gelöst werden sollen. Es gibt ein angstfreies Rollenspiel ohne Kamera und Videoaufzeichnung. Sie erhalten eine Transferaufgabe für den 2. Seminartag. Ihre eigenen Fallbeispiele werden bearbeitet.

Für die beiden Veranstaltungstage ist es wünschenswert, wenn Sie konkrete Fragestellungen mitbringen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedarfe klären
- Problembewusstsein schaffen
- Falldarstellung
- Kommunikationsstrategien
- Besonderheiten

Dozent:innen

Jens Otte
Tamara Adamzik
Schulleiter:innen

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

23.09.2021: 09:00-15:00 Uhr
30.09.2021: 09:00-15:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 32/33

Die Veranstaltungen gehören zusammen, die Teilnehmer:innen werden automatisch übernommen.

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter:innen und
Stellvertreter:innen, die bereits im Amt sind

Methoden

- Interviewtechnik
- Selbstreflexion
- Theorie-Input
- Trainingssequenzen
- Methoden und Modelle zur Verwendung im Alltag
- szenisches Spiel, Rollenspiele
- Feedback



Entweder langweilig oder destruktives Chaos – So gelingt die Konferenz! - Mit den richtigen Moderationstechniken Konferenzen leiten

Damit eine schulische Konferenz inhaltlich und als teambildendes Ereignis ein Erfolg wird, müssen wesentliche Faktoren beachtet und umgesetzt werden.

Es gilt, die Kolleg:innen zu aktivieren und zur konstruktiven Mitarbeit zu motivieren. Wichtige Bausteine sind dabei die eigene Motivation und die Fähigkeit, andere zu begeistern. Dazu braucht es „innere Checklisten“, eine zugewandte Körpersprache und Haltung sowie die Fähigkeit, Kernbotschaften zu identifizieren und verständlich zu formulieren.

Ziel ist es, eine Konferenz erfolgreich und aktivierend zu leiten und gleichzeitig Anliegen, Aufgaben und Ziele kompetent und verständlich zu vermitteln. Hierbei helfen Moderationstechniken und handwerkliche Tricks und (Frage-)Techniken. Richtig eingesetzt, gelingt es, das Kollegium für eine aktive Mitarbeit zu begeistern, spannende Diskussionen zu ermöglichen und gute Ideen zu entwickeln.

Die Teilnehmer:innen lernen die wichtigsten Moderationstechniken und wenden sie intuitiv und authentisch an. Sie stärken ihre Aufttritts- und Kommunikationskompetenz und können auch in emotional aufgeladenen Situationen die richtigen Worten finden und eine konstruktive Atmosphäre erhalten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- aktivierende Moderationstechniken
- Vorbereitung, Struktur und Aufbau einer Konferenz
- souveräner Umgang mit konfliktfreudigen Menschen
- Stimm-Warmup
- Stressbewältigung

Dozenten

Stephan Buchheim
Johannes Lauterbach
www.ajotescoaching.de

Termine im 1. Halbjahr 2021/2022

15.11.2021: 09:30 - 17:30 Uhr

16.11.2021: 09:30 - 16:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 34

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte, (stellv.)
Schulleiter:innen, bei OSZ nur
Abteilungsleiter:innen

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenum
- Selbstreflexion
- Videografie



Der Umgang mit Mobbing und Gewalt an meiner Schule

Im Fall der Fälle sorgt Mobbing immer noch für Unsicherheit: Wie können oder müssen Lehrer:innen richtig reagieren? Hier gewinnen Sie einen Überblick und finden konkrete Interventionsanregungen.

Mobbing ist zweifelsohne eines der drängendsten und meistdiskutierten Themen an unseren Schulen. Trotz der breiten Debatte sind viele Lehrer:innen „im Falle der Fälle“ ratlos: Welche Handlungsmöglichkeiten haben Sie? Was sollen Sie tun, was müssen Sie vielleicht sogar tun?

Keiner von uns wird jemals darüber entscheiden können, was Mobbing ist und was nicht. Entscheiden können das nur die Betroffenen. Die Schmerzgrenze jedes Einzelnen von uns entscheidet, ob wir uns beleidigt oder bedroht fühlen, ob ein Angriff gegen uns schlimm war oder wir uns beim nächsten Mal wehren. Nah am Wasser oder das berühmte dicke Fell. Die Schmerzgrenze entscheidet auch über unser Verhalten, welcher Täter abschreckt oder weitermachen lässt.

Dieser Ratgeber soll Ihnen beim Umgang mit Mobbing und anderen Gewalttaten an Ihrer Schule helfen. Er basiert auf unserer täglichen Arbeit mit betroffenen Familien, Schulen, Schulpsycholog:innen und Schülern sowie Bildungsministerien in den einzelnen Bundesländern.

Die meisten Lehrer:innen sind unsicher, wann die Grenze zum Mobbing überschritten ist. Allgemein wird aus einzelnen Übergriffen Mobbing, wenn sie über längere Zeit regelmäßig – also (mehrfach) wöchentlich – gegen eine bestimmte Person verübt werden, die sich nicht wehren kann. Eine hundertprozentig sichere Diagnose ermöglicht Ihnen diese Definition in der Praxis natürlich nicht – und genau das macht die Sache vermeintlich schwierig.

Dabei ist es eigentlich sehr simpel: „Bei Mobbingverdacht = Mobbing-interventionen in den Blick nehmen“, lautet die einfache Formel. Die Frage, ob es sich tatsächlich um Mobbing handelt, ist nämlich gar nicht entscheidend. Dass Sie darüber überhaupt nachdenken, zeigt schließlich, dass es einem/einer Ihrer Schüler:innen offensichtlich schlecht geht – und schon darum sollten Sie aktiv werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen von Gewalt und Mobbing an Schulen
- Gewalt und Mobbing richtig verstehen und deuten
- Schüler:innen richtig verstehen
- Eltern richtig verstehen
- Gewalt gegenüber Lehrkräften

Dozent

Stefan Klang

www.safety-first.training

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

01.12.2021: 09:00-17:00 Uhr

Follow-up (online):

09.02.2022: 15:00 -17:30 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 16 /17

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

10.02.2022: 09:00-17:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 18

Umfang der Fortbildung

1 Tag; je 9 Fortbildungseinheiten

Follow-up: 3 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter:innen und

Stellvertreter:innen

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Rollenspiel



Besprechungen führen – Visualisierung und Moderationstraining

Was ist nötig, um eine Gruppe ziel- und ergebnisorientiert in ihrem Prozess zu begleiten? Welche Methoden wende ich an? Wie leite ich eine Arbeitsgruppe oder ein Gespräch? Der Moderationsprozess verläuft in Phasen; der Moderator übernimmt eine festgelegte Rolle mit bestimmten strukturgebenden Aufgaben.

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über die Rolle, den Prozess und über mögliche Methoden, um eine Moderation zielorientiert zu führen. Sie bekommen nonverbale, rhetorische und visuelle Methoden, um auch dynamische Situationen in den Griff zu bekommen und Gruppengespräche/-prozesse sicher zu strukturieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Rolle des Moderators
- Moderationstechniken
- Strukturierungstechniken

Dozent

Jörg Kappel
www.fairantworten.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022
nur im 2. Halbjahr

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

19.01.2022: 09:00-17:00 Uhr
20.01.2022: 09:00-15:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 36

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Input
- Übungen
- Plenumsgespräch
- Demonstration
- Rollenspiele
- Kleingruppengespräche



Zeitmanagement für Führende an Schulen

Berufliche Anforderungen und private Wünsche in eine Harmonie zu bringen und die zeitlichen Ressourcen eines Lehrer:innen-Teams auf professionelle und individuelle Weise zu nutzen, das ist Ziel dieses Seminars.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Visionen und Ziele brauchen Umsetzung – wie geht es wirklich zeitlich und inhaltlich voran?
- Unsere fünf Lebensbereiche und wie bringen wir sie in Einklang?
- Wie können Sie Ihren Arbeitsstil verbessern und zeitlich optimieren? Hierzu ein paar Techniken.
- Wie überlisten wir die „E-Müll“-Flut, bringen den Termindruck in Terminfluss, delegieren den Kleinkram auf elegante und effiziente Weise, damit die wirklichen Führungsaufgaben Platz finden?
- Wie lassen sich Aufschieberei und zu viel Perfektion überwinden?
- Lernen Sie Prioritäten zu setzen und dabei das Wichtige vom Dringenden unterscheiden.
- Wie Ihr persönliches Zeitmanagement zu besserer Lebensqualität beiträgt.

Dozentin

Heidemarie Götting
www.heidemarie-goetting.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

Nur im 2. Halbjahr

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

21.03.2022: 09:00 -17:00 Uhr

22.03.2022: 09:00 -15:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 37

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenumsgespräch
- Selbstreflektion



Schulen im Brennpunkt neu aufstellen - Gemeinsam und mit hoher Konsequenz Schulen in Bewegung bringen

Von ca. 800 Berliner Schulen sind etliche im Brennpunktprogramm, in Brandenburg stehen viele Schulen vor ähnlichen Problemstellungen. Bei weiteren deuten einzelne Kennzahlen (Anmeldezahlen der eigentlichen Zielgruppen, Fehlzeiten, krankheitsbedingte Abwesenheiten des Personals, Gewaltvorfälle, gehäufte Disziplinlosigkeiten, „verrohte“ Umgangsformen, etc.) daraufhin, dass die weitere Entwicklung dieser Schulen genau gesteuert werden muss.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Teilnehmer:innen für diese Faktoren und Aspekte zu sensibilisieren. Dazu wird diese Fortbildung neben dem Fortbildner auch von einem Schulleiter einer Berliner Schule, die den Turnaround erfolgreich hinter sich gebracht hat, geleitet. Im Austausch mit dem Dozenten und dem Schulleiter sowie mit den Teilnehmer:innen sollen Folgerungen und Ideen für Analyse, Unterstützungssysteme und Vorgehensweisen für die eigene Schule generiert und für das eigene Handeln abgeleitet werden.

ACHTUNG: Die Teilnehmer:innen sollen eigene Erfahrungen mit- und einbringen, damit diese reflektiert und bearbeitet werden können. In einem **Follow-up** können in derselben Teilnehmer:innengruppe Erfahrungen in der Anwendung der erarbeiteten Vorgehensweisen reflektiert und vertieft werden. Dazu werden die Situationen der Teilnehmer:innen ausführlich besprochen, systemisch analysiert sowie insbesondere rollenvertiefende Übungen durchgeführt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Turnaround - was meint das?
- den Turnaround angehen
- Arbeiten mit Indikatoren. Welche stehen mir zur Verfügung und wie gehe ich damit erfolgreich um?
- Mit welchen Maßnahmen könnten hohe unentschuldigte Fehlzeiten von Schüler:innen deutlich messbar gesenkt werden?
- Was kann eine Schule gegen Gewalt unternehmen?
- Wie erhalte ich die Unterstützung des Kollegiums und der Schulgemeinschaft?
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation: Außendarstellung einer Schule.
- Analyse und Maßnahmebereiche

Dozenten

Dr. Frank Hilbig
www.teamkairos.de
Michael Rudolph
www.friedrich-bergius-schule.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

26.08.2021: 09:00 - 17:30 Uhr
27.08.2021: 09:00 - 14:30 Uhr
Follow-up (Online):
08.12.2021: 15:00 - 18:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 38 / 39

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter:innen und
Stellvertreter:innen von Schulen im
Brennpunkt und/oder solchen, deren
Kennzahlen als „kritisch“ klassifiziert
werden

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Rollenspiel

Sketchnotes in Dienstberatungen und Konferenzen- durch visuelles Denken die Aufmerksamkeit erhöhen

Wir bieten theoretische Grundlagen zum visuellen Denken, eine Schritt-für-Schritt-Anleitung des visuellen Alphabetes, individuelles Training, Reflexion von Chancen und Einsatzmöglichkeiten sowie Materialkunde.
Das Angebot ist für Anfänger und leicht Fortgeschrittene gedacht.

.....

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte:



Legrand/Rütenik CC BY-4.0

Dozentinnen

Anja Legrand-Baumert
Studienseminar Potsdam
Katja Rütenik

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

13.09.2021: 15:00-18:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 71

.....

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

25.04.2022: 15:00-18:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 02

.....

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 4 Fortbildungseinheiten

.....

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

.....

Methoden

- aktivierende Methoden



(Un-)angenehmes Rückmelden – Verhalten kritisieren – Entwicklung besprechen - Feedback, Kritikgespräch und Entwicklungsgespräch als wichtigste Kommunikationsmittel in der Schulleitung

Ein verlässlicher Schulalltag beruht u.a. auf wertschätzender Rückmeldung und auch auf dem Einhalten von gemeinsam gefassten Beschlüssen und erstellten Regeln. Die Mitglieder der Schulleitung sind verantwortlich, Wertschätzung zu geben, Entwicklung aufzuzeigen und zu besprechen sowie Nichteinhaltung und erkennbare Regelverstöße gezielt anzusprechen. Häufig genügt ein Hinweis/ein Feedback/eine Ermahnung an die betreffende Person, manchmal ist ein klares, formales und ernstes Gespräch, auch als Kritik- oder Dienstgespräch bezeichnet, notwendig. Um diese Art von Gesprächen geht es in dieser Veranstaltung.

Werden diese Gespräche nicht zielführend und/oder zu spät geführt, kann sich das negativ auf die Kultur und das Arbeitsklima an der Schule auswirken. Formale Kritikgespräche, Entwicklungsgespräche und regelmäßiges Feedback erfolgreich führen und geben zu können, ist somit eine der Schlüsselfähigkeiten für alle an Schulleitung Beteiligten.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Gesprächsstrukturen für die bezeichneten Felder zu lernen und sie auch in schwierigen Situationen anwenden zu können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- die Struktur
- meine Rolle und meine Ziele
- das Wahrnehmen meiner inneren Haltungen und Zustände
- das Erkennen der Haltung des Gegenübers und meine konsequente Reaktion darauf
- das Erkennen und der Umgang mit Gesprächsfallen
- Die Teilnehmenden sollen über eigene Erfahrungen aus solchen Gesprächen verfügen. Sie sind aufgefordert, eigene Gesprächsanlässe mitzubringen.

Dozent

Dr. Frank Hilbig
www.teamkairos.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

02.11.2021: 09:00 - 17:30 Uhr
03.11.2021: 09:00 - 14:30 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 42

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

22.03.2022: 09:00 - 17:30 Uhr
23.03.2022: 09:00 - 14:30 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 44

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter:innen und
Stellvertreter:innen
VORAUSSETZUNG: Bereitschaft für
Rollenspiele

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Selbstreflexion
- Rollenspiel in Kleingruppen und im Plenum



Widerstand bearbeiten – Konflikte deeskalieren - Hinter die Kulisse schauen, um einen Schritt weiter zu kommen

Schulleitungshandeln ist mit Widerständen im Kollegium und mit Konflikten verbunden. Das Führen von Gesprächen mit Kolleg:innen, mit anderen Schulleitungsmitgliedern und mit Eltern zum Umgang mit Widerständen und Konflikten gehört zum Alltagsgeschäft einer Schulleiter:in. Viele dieser Gespräche verlaufen klar und konstruktiv. Doch was kann ich als Schulleiter:in tun, wenn mein Gegenüber eine dysfunktionale und negative Haltung einnimmt, weiterhin Widerstand zeigt und/oder in den Konflikt geht? Ziel dieser Veranstaltung ist es zu erlernen, im Gespräch Widerstandsmotive zu erkennen, Widerstände zu bearbeiten, Konflikte zu begleiten und deeskalierend zu wirken

Die Teilnehmer sollen über eigene Erfahrungen aus solchen Gesprächen verfügen, das Funktionsmodell der Transaktionsanalyse (Erwachsenen-Ich, Kind-Ich etc.) kennen, die Techniken des aktiven Zuhörens beherrschen und die eigene innere Haltung und ihr Rollenbewusstsein mit anderen reflektiert haben. Alle Teilnehmenden sind aufgefordert eigene Gesprächsanlässe mitzubringen. Das Einüben erfolgt in Rollenspielen.

VORAUSSETZUNG: Bereitschaft für Rollenspiele

Inhaltliche Schwerpunkte:

- die Struktur
- meine Rolle und meine Ziele
- das Wahrnehmen meiner inneren Haltungen und Zustände
- das Erkennen der Haltung des Gegenübers und meine konsequente Reaktion darauf
- das Erkennen und der Umgang mit Gesprächsfallen

Dozent

Dr. Frank Hilbig
www.teamkairos.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

nur im 2. Halbjahr

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

04.05.2022: 09:00 - 17:30 Uhr

05.05.2022: 09:00 - 14:30 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 43

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter:innen und
Stellvertreter:innen

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Selbstreflexion
- Rollenspiel in Kleingruppen
und im Plenum



Verstehen, was der andere meint, aber nicht sagt - und die zugehörigen Spiele der Erwachsenen - Aktives Zuhören, das Klärungsgespräch, das Beschwerdegespräch, psychologische Spiele

Schulleitungshandeln ist zu einem großen Teil Kommunikation. Das Führen von Gesprächen mit Kollegen, Mitarbeitern und Eltern gehört zum Alltagsgeschäft einer Schulleiterin und eines Schulleiters. Viele dieser Gespräche verlaufen offen und konstruktiv – bei einigen sagt Ihnen Ihr Gesprächspartner nur verdeckt, worum es wirklich geht.

Ziel dieser Veranstaltung ist es zu erlernen, das Verdeckte zu erkennen sowie mit psychologischen Spielen des Gesprächspartners angemessen umgehen zu können. Diese Veranstaltung adressiert vier Bereiche:

- aktives Zuhören als zentrale Kommunikationskompetenz
- das Klärungsgespräch
- das Beschwerdegespräch
- psychologische Spiele, die andere (unbewusst) mit Ihnen spielen

Sie lernen Gesprächsstrukturen für die bezeichneten Felder kennen und sie in schwierigen Situationen anzuwenden. Die Teilnehmenden sollen über eigene Erfahrungen aus solchen Gesprächen verfügen, das Funktionsmodell der Transaktionsanalyse (Erwachsenen-Ich, Kind-Ich etc.) kennen, und die eigene innere Haltung und ihr Rollenbewusstsein mit anderen reflektiert haben.

Alle Teilnehmenden sind aufgefordert eigene Gesprächsanlässe mitzubringen. Das Einüben erfolgt in Rollenspielen.

.....

Inhaltliche Schwerpunkte:

- die Struktur
- meine Rolle und meine Ziele
- das Wahrnehmen meiner inneren Haltungen und Zustände
- das Erkennen der Haltung des Gegenübers und meine konsequente Reaktion darauf
- das Erkennen und der Umgang mit Gesprächsfallen

Dozent

Dr. Frank Hilbig
www.teamkairos.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

nur im 2. Halbjahr

.....

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

05.10.2021: 09:00 - 17:30 Uhr

06.10.2021: 09:00 - 14:30 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 45

.....

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

.....

Zielgruppe

Schulleiter:innen und

Stellvertreter:innen

VORAUSSETZUNG: Bereitschaft für

Rollenspiele

.....

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Selbstreflexion
- Rollenspiel in Kleingruppen und im Plenum



Konstruktive Mitarbeitergespräche führen - Konfliktklärung, Einigungsprozesse, Feedbackgespräche

„Alle Menschen sind grundsätzlich an einem guten und konstruktiven Kontakt interessiert“. (Marshall B. Rosenberg)

Woran liegt es, ob ich Zugang und Kontakt zu Menschen bekomme? Die Sprache ist die Verbindung zwischen Ihnen als professioneller Kommunikator:in und anderen. Die Art und Weise, wie Sie Menschen ansprechen, entscheidet über die Art des Kontaktes und der Verständigung – und damit auch über die Wirksamkeit Ihrer Beziehung und Arbeit.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Was bedeutet gewaltfreie Kommunikation?
- sprachliche Techniken
- Optimierung der Gesprächsführung
- stimmliche Aspekte
- Analyse und Umsetzung einer bewussten Wortwahl
- Entwicklung der Sprach- und Gesprächskompetenz

Dozent

Jörg Kappel
www.fairantworten.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

03.11.2021: 09:00-17:00 Uhr
04.11.2021: 09:00-15:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 46

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Input
- Übungen
- Plenumsgespräch
- Demonstration
- Rollenspiele
- Kleingruppengespräche



Die großen Potentiale an Ihrer Schule – Eine Entdeckungsreise

Wenn wir alle wüssten was geschieht, wenn Schule ein Ort wäre, an dem Menschen ihre angeborene Eigenständigkeit bewahren könnten und handelnd ihre Erfahrungen nutzten und dann miteinander teilten, dann würden wir sofort damit beginnen, die alten Gewohnheiten zu hinterfragen. Dann nähmen wir uns Raum und Zeit und könnten dabei so viel davon gewinnen. Allen wäre die Freude am Lernen, Gestalten, Entwickeln wiedergegeben und an die Stelle der Anstrengung setzte sich die Entfaltung vieler großartiger Potentiale, die sich jetzt stillgelegt in den Kolleg:innen im Verborgenen halten.

Dieses Seminar eignet sich für Führende an Schulen, die die natürlichen Lernfreuden in allen Beteiligten erkennen und begleiten wollen. In einer Umgebung von Freiheit und Würde öffnen Menschen ihre innere Schatzkiste.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wie zeigen sich Potentiale?
- Woran sind sie erkennbar?
- Unter welchen Voraussetzungen stellen Menschen ihre Potentiale zur Verfügung?
- Auf welche Weise sind sie integrierbar?

Dozentin

Heidemarie Götting
www.heidemarie-goetting.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

15.09.2021: 09:00 - 17:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 48

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 9 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenumsgespräch
- Selbstreflektion



Stärken wahrnehmen, Möglichkeiten nutzen – Positive Psychologie für schulische Führungskräfte

Die Positive Psychologie ist die Wissenschaft dessen, was Individuen, Organisationen und Gesellschaften „aufblühen“ lässt. Gerade auch im Hinblick auf organisationales Führungshandeln werden Themen wie Selbstwirksamkeit, Charakterstärken, Beziehungsgestaltung oder Achtsamkeit erforscht. Entsprechende Befunde und Impulse werden von öffentlichen wie privaten Organisationen zunehmend nachgefragt. In einem einleitenden Vortrag mit Diskussion lernen Sie hier zunächst die wichtigsten positiv-psychologischen Theorien mit Fokus auf den Schulkontext kennen. Anschließend haben Sie in der nach Interesse differenzierten Praxisphase die Möglichkeit, allein oder gemeinsam Themen Ihrer Wahl (z. B. „Stärkewahrnehmung“, „Persönlichkeitsentwicklung“, „Positive Leadership“, „Positive Psychologie und Arbeit“, „Stärkenorientierte Organisationsforschung“ etc.) zu vertiefen. Ihre Ergebnisse stellen Sie in einem „Museumsrundgang“ vor, bevor wir den Tag mit einer gemeinsamen Reflexion ausklingen lassen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Positive Psychologie
- Positive Organisationsforschung
- VIA-Charakterstärkenansatz

Dozent

Benjamin Berend
www.benjamin-berend.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

06.10.2021: 09:00 - 17:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 72

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 9 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenumsgespräch
- Selbstreflexion



Schulischen Arbeits- und Kommunikationsprozesse nachhaltig verbessern - neue Herausforderungen als Chance nutzen

Als Leitungskraft stehen Sie unter dem Druck, vieles schnell in die Wege leiten und umsetzen zu müssen. Sie müssen in Ihrem Handeln unterschiedlichen Interessensgruppen gerecht werden. Es gilt z. B. Schulentwicklungsvorhaben zu fördern, die Qualität schulischer Arbeit zu sichern, Konflikte zu lösen, Missverständnisse zu klären, Unzufriedenheit und Kritik ernst zu nehmen. Dabei erwartet man von Ihnen, dass Sie die Ruhe bewahren und nicht unbedacht handeln. Sie sollen der Motor für Entwicklungsvorhaben sein. Sie sind dies gern, fühlen sich gelegentlich jedoch von Widerständen ausgebremst, die sie konstruktiv und kollegial aus dem Weg räumen möchten. Sie suchen nach Wegen, wie sie positive Ansätze in der Zusammenarbeit Ihrer Schulgemeinschaft verstetigen und weiterentwickeln können.

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit im Austausch mit den übrigen Teilnehmer:innen die Planung und Gestaltung einzelner Arbeitsprozesse genauer zu analysieren, die eigenen Herangehensweisen und Vorstellungen zu reflektieren und mögliche Verbesserungen in den Blick zu nehmen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wie kann professionelles Handeln im Kollegium gefördert werden?
- Wie können unsere Konferenzen noch effektiver gestaltet werden?
- Wie werden Qualifizierungsprozesse erkennbar und nachhaltig wirksam?
- Wie lassen sich Konflikte produktiv für die schulische Entwicklungsarbeit nutzen?
- Wie gelingt es uns, Meinungsverschiedenheiten wertschätzend auszutragen?
- Wie fördern wir die Partizipation möglichst vieler Mitglieder der Schulgemeinschaft?
- Wie strukturieren wir Arbeitsprozesse transparent, effektiv und arbeitserleichternd?

Dozentin
Elke Dragendorf

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022
nur im 2. Halbjahr

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022
24.03.2022: 09:00 - 17:00 Uhr
25.03.2022: 09:00 - 15:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 49

Umfang der Fortbildung
2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe
Schulleiter:innen, die bereits im Amt sind

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Selbstreflexion

Motivation durch Wertschätzung - Entwicklung einer Motivationskultur, Grundlagen und wirksame Strategien im Schulalltag

Die Entwicklung einer Motivationskultur durch aktive Wertschätzung und persönliches Vorleben steht in diesem Kurs im Vordergrund. Durch mehr kommunikative Sicherheit und theoretisches Wissen rund um Motivationsmuster lassen sich herausfordernde Situationen im Kollegium sowie wie bei Dienstbesprechungen und in Kritikgesprächen individuell erfolgreicher meistern und damit präventiv Motivationsdefiziten und möglichen Stresssituationen entgegenwirken. Die Teilnehmer:innen erleben eigene Ressourcen zu aktivieren, persönliche Grenzen zu erkennen, Potenziale des Kollegiums zu nutzen, durch Anerkennung zu mehr Engagement zu gelangen und damit ein gemeinsames Kohärenzgefühl zu initiieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Motivationsmuster unterschiedlicher Persönlichkeitstypen und deren Grundemotionen
- eigene Potenziale, Kompetenzen, Grenzen und innere Programme erkennen, tolerieren oder verändern
- der perfekte Motivationsboden - das Gefühl des Flows
- Demotivationsgefahren
- Modell der gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg incl. Anwendungsübungen
- Begabungen, Talente, Kreativität entdecken und fördern
- stresspräventive Betrachtung der eigenen Leistungserhaltung - Gut gelacht ist halb gelernt.
- motivationale Gestaltung von Dienstberatungen, Empfang neuer Kolleg:innen
- Konfliktkompetenz entwickeln, Veränderungsprozesse in Gang bringen

Dozentin

Kerstin Klein-Peters
www.klein-peters.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

28.10.2021: 09:00 - 17:00 Uhr
29.10.2021: 09:00 - 15:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 50

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Selbstreflexion
- Rollenspiel in Kleingruppen und im Plenum

Von der Gruppe zum Team - Wie Sie Ihr Kollegium zum Team begleiten (Online-Seminar)

Schulen sind momentan einem großen Wandel und einer Zeit der Veränderung ausgesetzt: Digitalisierung, Inklusion und vieles mehr stellt Lehrkräfte und Schulleitungen vor neue Herausforderungen. Wie können Sie als Schule diesen Anforderungen begegnen? – Eine Antwort liegt in einer gelingenden Teamarbeit, die die Stärken jedes Einzelnen berücksichtigt. Entsprechend bilden sich bereits die ersten Kooperations- und Teamstrukturen in den Schulen aus.

Dabei werden hohe Erwartungen an die Wirksamkeit der gemeinsamen Arbeit geknüpft. Ob das Kollegium diesen gerecht werden kann, ist stark von der Qualität der Kooperation und Kommunikation abhängig. Jedoch kann diese nicht angeordnet werden, sondern muss entwickelt und begleitet werden. Dafür braucht es Raum, Zeit, Wertschätzung und professionelle Begleitung.

Sie als Schulleiter:in bekommen daher im Workshop die Möglichkeit, ein breites Verständnis für Ihr Team zu entwickeln und zu reflektieren, worin die Unterschiede zwischen Gruppe und Team liegen. Analysieren Sie für sich, in welcher Teamphase Sie gerade mit Ihrem Kollegium stehen und mit welchen Impulsen Sie die Weiterentwicklung gezielt unterstützen können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Auseinandersetzung mit den Merkmalen erfolgreicher Teams und typischer Entwicklungsverläufe
- Standortanalyse und Perspektivenwechsel durch eine Figurenaufstellung: Wie nehme ich gerade die Teamarbeit an meiner Schule als Schulleiter:in wahr?
- Systemreflexion: Worin sehe ich Stärken und Ressourcen in der Zusammenarbeit meines Kollegiums? Worin sehe ich Entwicklungspotentiale? Welche Widerstände/Hindernisse bei der Kooperation werden sichtbar? Wie kann ich es gezielt unterstützen?
- Erleben des stärkenden Gefühls von Austausch und Kooperation durch das gemeinsame Reflektieren und Entwickeln von Ideen in Triadengesprächen

Dozentin

Romy Möller

www.romymoeller.com

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

07.12.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 51

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

1 Tag (online);

9 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Selbstreflexion
- Triadenarbeit
- Aufstellungsarbeit
- Gruppenaustausch im Plenum





Ohne Sprache geht es nicht - Basiscurriculum Sprachbildung als Leitungsaufgabe

Spätestens nach Einführung des aktuellen Rahmenlehrplans mit dem Basiscurriculum Sprachbildung ist es verpflichtende Aufgabe aller Schulstufen und Fächer, Unterricht sprachbildend zu gestalten, um allen Kindern unabhängig vom sozialen Umfeld gleiche Bildungschancen zu ermöglichen. Für Leitungspersonen ergeben sich auf dem Weg zur Umsetzung der Durchgängigen Sprachbildung oft Fragen wie die folgenden:

- Warum ist Sprachbildung so wichtig? Wie kann ich mein Kollegium davon überzeugen? Wie kann mit auftretenden Widerständen umgegangen werden?
- Wie gelingt es Sprachbildung wirklich und nachhaltig im Kollegium zu verankern?
- Welche Rolle/Führungsaufgaben hat die Schulleitung dabei?
- Was verbirgt sich konkret hinter Begriffen wie „Durchgängige Sprachbildung“ und Scaffolding? Welche sprachbildenden Methoden/Werkzeuge gibt es?
- Wie sieht ein gutes Sprachbildungskonzept aus? Wie soll unser Konzept aussehen?

Auf diese und andere Fragen gibt der Workshop ausführlich und fundiert Antwort. Es wird dabei sowohl auf theoretische Grundlagen als auch auf erfolgreiche Erfahrungen aus der Praxis eingegangen. Zuletzt bietet der Workshop Raum für individuelle Konzept(weiter)entwicklung (Vorhandenes bitte mitbringen) und spezielle Fragen der beteiligten Schulen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Warum Sprachbildung? - Mindestens 8 gute Gründe
- Was ist Sprachbildung? - Theoretische Grundlagen
- Wie geht Sprachbildung? - Qualitätsmerkmale und wichtige Instrumente
- Gelingensfaktoren sprachbildender Schulentwicklung
- begleitete Konzeption der beteiligten Schulen

Dozent

Stefan Paffrath
Sprachbildungskoordinator
www.ernst-abbe.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

30.11.2021: 9:00-17:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 52

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 9 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungsmitglieder (nicht:
Sprachbildungskoordinator:innen oder
Fachleitung Deutsch)

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion



Kollegiale Hospitationskultur und schulbezogene Konzeptarbeit umsetzen - Führung und auch Verführung

1. Kollegiale Hospitationskultur

Die Teilnehmer:innen lernen mittels Rollenspielen und Gruppenarbeiten verschiedene Möglichkeiten kennen, ihr Kollegium gewinnbringend zu beraten und eine Hospitationskultur anzubahnen. Dabei üben sie insbesondere eine fragengeleitete sowie zieltransparente Gesprächsführung. Transparenz bezieht sich hierbei auf die Klarheit über Aspekte von ‚Gutem Unterricht‘ zwischen den Gesprächsakteuren:innen.

2. Schulbezogene Konzeptarbeit

Die Teilnehmer:innen leiten anhand der Voraussetzungen Ihrer Schulen konkrete Unterrichtsentwicklungsprozesse ab. Der „Stand der Dinge“, das „Planen und Durchführen der ersten drei Schritte“ und die Evaluation der Durchführung“ werden sukzessive angedacht und dabei ansatzweise verschriftlicht, um eine weitere Gremienarbeit zeitnah zu initiieren.

Hilfen zum erfolgreichen Seminarbesuch:

- Anmeldung im Leitungsteam
- Mitnahme der eigenen Schulkonzepte
- aktive Teilnahme

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedarfe klären
- Problembewusstsein schaffen
- Falldarstellung
- Rollenspiele
- Kommunikationsstrategien
- Besonderheiten

Dozentin

Tamara Adamzik
Schulleiterin der Annedore-Leber-
Grundschule
www.algs.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

01.11.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

02.11.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 54

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter:innen, Stellvertreter:innen
und Kolleg:innen mit Abordnungen

Methoden

- Rollenspiele
- Lerntempoduett
- Geben und Nehmen
- Mind-map,
Entscheidungstorte
- Einer bleibt, die anderen
gehen
- Best Practice

Schule weiterdenken mit Design Thinking - Innovations- und Kreativtechniken für den Schulalltag

Schule ist regelmäßig Veränderungen unterworfen. Einige gelingen, viele andere nicht. Einer der Gründe dafür ist, dass es die eine richtige Lösung für alle Schulen nicht geben kann. Jede Schule ist einzigartig und nur bei Berücksichtigung der individuellen Rahmenbedingungen und der Bedürfnisse von Lehrenden und Lernenden kann Innovation an Schulen gelingen.

Mit der Innovationsmethode Design Thinking werden seit vielen Jahren für individuelle Aufgaben- und Problemstellungen neue Ideen und Lösungen entwickelt, die sich tatsächlich an den Bedürfnissen der Beteiligten orientieren und dadurch schneller und erfolgreicher umgesetzt werden können. In diesem Seminar lernen Sie die dem Design Thinking zu Grunde liegenden Prinzipien kennen und erleben einen kompletten Durchlauf durch die sechs Phasen der Innovationsmethode.

In kleinen, heterogenen Teams erleben Sie, wie wirklich neue Ideen und Lösungen entstehen, sobald die Teams damit beginnen, die Aufgabenstellung an der Schule konsequent aus den unterschiedlichen Perspektiven der Beteiligten (Kinder, Eltern, Lehrkräfte, Schulleitung etc.) zu betrachten. Legen Sie mit diesem Seminar den ersten Grundstein Ihrer Schulentwicklung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wissen, wie Innovation und Kreativität entstehen
- das iterative Vorgehensmodell kennenlernen
- Kreativität als eine Art zu denken verstehen
- die sechs Phasen des Design Thinkings kennen und anwenden können
- die Bedeutung der Heterogenität, des Perspektivwechsels und der Fehlerkultur erfahren und erkennen
- Kennenlernen von im Schulalltag nutzbaren Kreativtools und -techniken
- Wissen, für welche Fragestellung die Design Thinking Methode in Ihrer Schule sinnvoll eingesetzt werden kann

Dozentin

Romy Möller

www.heraeus-bildungsstiftung.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

02.12.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

03.12.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 86

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Heraeus Bildungsstiftung statt.



Die Heraeus Bildungsstiftung führt dieses Seminar in Zusammenarbeit mit der Initiative Neues Lernen Berlin durch.

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion

Unterricht beobachten, einschätzen und Feedback geben

Zu den Aufgaben von Schulleitungen gehört die regelmäßige Beobachtung und Beurteilung von Unterricht. Zur Unterstützung dieser Tätigkeit vermittelt diese Fortbildung, was aus Sicht der empirischen Bildungsforschung qualitätvollen Unterricht ausmacht und anhand welcher Merkmale dies festgestellt werden kann. Die Teilnehmer:innen erproben auf Grundlage von Unterrichtsvideos die Beurteilung der kognitiven Aktivierung, der konstruktiven Unterstützung und des Klassenmanagements. Die ausgewählten Merkmale sind fach- und schulartübergreifend beurteilbar und daher sehr variabel einsetzbar. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer:innen, wie die Ergebnisse einer Unterrichtsbeobachtung im Rahmen von Feedbackgesprächen kommuniziert werden können. Dabei geht es sowohl um die inhaltliche und strukturelle Gestaltung von Feedbackgesprächen als auch um den Umgang mit Widerständen. Bei dem Angebot handelt es sich um eine Fortbildungsreihe, die aus drei aufeinander aufbauenden 1,5-tägigen Blöcken besteht.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale der Unterrichtsqualität: kognitive Aktivierung, konstruktive Unterstützung und Klassenmanagement
- Beurteilung von Unterrichtsvideos anhand von standardisierten Beobachtungsinstrumenten
- Besprechung der Vorgehensweise und Gütekriterien der Unterrichtsbeobachtung
- Merkmale guten Feedbacks und Struktur von Feedbackgesprächen
- Beurteilung und Erprobung von Feedbackgesprächen
- Nutzung von Techniken des „Motivational Interviewing“ beim Umgang mit Widerständen

Dozent:innen

Prof. Dr. Dirk Richter
Eric Richter
Christin Lucksnat
Universität Potsdam

Termine im 1. Halbjahr 2021/2022

02.09.2021: 14:00 - 18:00 Uhr
03.09.2021: 09:00 - 13:00 Uhr

30.09.2021: 14:00 - 18:00 Uhr
01.10.2021: 09:00 - 13:00 Uhr

04.11.2021: 14:00 - 18:00 Uhr
05.11.2021: 09:00 - 13:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 55/56/57

Termine im 2. Halbjahr 2021/2022

03.03.2022: 14:00 - 18:00 Uhr
04.03.2022: 09:00 - 13:00 Uhr

31.03.2022: 14:00 - 18:00 Uhr
01.04.2022: 09:00 - 13:00 Uhr

12.05.2022: 14:00 - 18:00 Uhr
13.05.2022: 09:00 - 13:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 75/76/77

Umfang der Fortbildung

3 x 2 Tage; à 10 Fortbildungseinheiten
Die Anmeldung erfolgt nur für den ersten Block, danach werden die Teilnehmer:innen automatisch übernommen.

Zielgruppe

Schulleiter:innen und ihre Stellvertreter:innen

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenum (Gruppenaustausch)
- Selbstreflexion
- Rollenspiel



Unterrichtsentwicklung durch verlässliche Strukturen systematisch fördern - eine herausfordernde, aber erfolgversprechende Aufgabe für Schulleiter:innen

Alle Forschungen bestätigen es: Der wichtigste Einflussfaktor für das Lernen von Schülerinnen und Schülern ist das Geschehen im Unterricht. Dies ist das Kerngeschäft von Schule.

Um Kolleg:innen für Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zu gewinnen und sie bei deren Umsetzung zu unterstützen, kann Schulleitung hilfreiche Impulse setzen und förderliche Strukturen schaffen bzw. nachhaltig zu deren Schaffung anregen.

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer:innen Gelegenheit, sich mit anderen Führungskräften über Gelingensbedingungen für wirksames Steuern und Fördern von Unterrichtsentwicklungsvorhaben auszutauschen und ausgehend von der spezifischen Situation an ihrer Schule weitere Schritte systematisch zu planen, ohne dabei die täglichen organisatorischen Herausforderungen zu vernachlässigen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Reflektieren des Umfelds Ihrer Schule
- Einflussfaktoren einer guten Lernkultur für die eigene Schule erkennen und nutzen
- Instrumente zur Unterrichtsentwicklung gezielt einsetzen
- gelungene und geplante Vorhaben reflektieren
- schulische Teams stärken
- Erfolge sichtbar machen
- Fortbildungsmaßnahmen gezielt planen und Ergebnisse für alle nutzbar machen

Dozentin

Elke Dragendorf

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

17.11.2021: 09:00 - 17:00 Uhr

18.11.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 58

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleiter:innen, die bereits im Amt sind

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion



Schulentwicklung neu betrachten – Die Rolle der Schulleitung als Schlüssel für (digitale) Veränderungsprozesse

Durch die „Digitalisierung“ verändert sich Schule und dies nicht nur auf Unterrichtsebene, sondern auch in allen Bereichen der Schulentwicklung. Mehr denn je ist die Schulleitung gefragt, diese Prozesse anzustoßen und zu begleiten.

In unserem Workshop wollen wir anhand von Praxisbeispielen neue Formate für Fortbildungen, Medienkonzeptentwicklung und Organisationsentwicklung betrachten, die passend für Sie und Ihr Kollegium sind. Ganz nach dem Motto „Einfach mal machen!“ wollen wir Ideen anstoßen, die sich durch die Potentiale neuer technischer Strukturen ergeben und durch Sie als Schulleitung initiiert werden können.

Dabei ist eine aktive Teilnahme, sowie eine kurze Vor- und Nachbereitung des Seminars erwünscht.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- situatives Leadership für Schulleitung
- agiles Arbeiten auf operativer Ebene
- Projektplanung und Durchführung von Online – Fortbildungen
- Nutzung von digitalen Werkzeugen zur Teamleitung
- Analyse von Medienkompetenzen bei Lehrkräften

Dozent

Julian Michels
www.pacemaker-initiative.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

09.09.2021: 09:00 - 17:00 Uhr
10.09.2021: 09:00 - 16:00 Uhr
Follow-up (online):
30.09.2021: 15:00 - 17:30 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 84 /73

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten
Online; 5 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungen. Wir empfehlen mit einer weiteren Lehrkraft wie z.B. Qualitätsbeauftragte, Digitalisierungsbeauftragte o.ä. an dem Workshop teilzunehmen.

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Selbstreflexion





Selbstevaluation des Schulmanagements mit SEP-Klassik - Durchführung und Auswertung einer Befragung zum Schulmanagement

Selbstevaluation des beruflichen Handelns wird von Personen, die Führungspositionen in der Schule innehaben, erwartet. Mit dem Portal SEP-Klassik steht dafür ein theoretisch fundiertes Online-Instrument zur Verfügung, mit dem ein anonymes Feedback des Kollegiums zum eigenen Leitungshandeln unkompliziert und in einem geschützten Rahmen eingeholt werden kann. Dadurch kann herausgefunden werden, wie das Kollegium über die Leitungstätigkeiten denkt, welche Aspekte des Handelns als zielgerichtet und motivierend wahrgenommen werden und wie die eigene Arbeit verbessert werden kann.

Mit diesem Workshop erhalten Personen mit Führungsverantwortung einen umfassenden Überblick über die Vorteile, Funktionen und Inhalte des SEP-Klassik-Portals sowie eine Live-Durchführung einer exemplarischen Kollegiumsbefragung. Thematisiert werden außerdem die Analyse und Auswertung eines Ergebnisberichts und auch die Entwicklung individueller Fragestellungen. Diese Themenschwerpunkte enthalten Gruppen- und Einzelarbeitsphasen, in denen die Teilnehmenden sowohl den direkten Umgang mit einem Ergebnisbericht als auch das Formulieren von eigenen Fragen erproben und daraus resultierende Fragen im Plenumsgespräch klären können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vorstellung des Portals
- Live-Durchführung einer exemplarischen Befragung
- Analyse eines Ergebnisberichts
- Entwicklung individueller Fragestellungen

Dozent:in

N.N.

isq-bb.de/wordpress/das_isq/team/

Ort

Freie Universität Berlin

Habelschwerdter Allee 45

14195 Berlin

Raum KL29/239

Termin 2021/2022

wird noch bekanntgegeben

Veranstaltung: 21L42 10 87

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 2 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Plenumsgespräch

SEP trifft VERA – datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung am Beispiel Selbstevaluation und Vergleichsarbeiten

Mit der Eigenverantwortung der Schulen für Kernbereiche ihres Handelns wird gleichzeitig der Anspruch verbunden, dieses Handeln systematisch zu beobachten, Feedback einzuholen und darauf aufbauend Maßnahmen zu Weiterentwicklung abzuleiten. Vor allem die Anforderung, dies systematisch und auf Basis von Daten zu leisten, ist nicht immer einfach zu realisieren.

Im hier angebotenen Workshop soll beispielhaft anhand von zwei Angeboten des ISQ gezeigt werden, wie Leistungsdaten von Schüler:innen (VERA) und Feedback zur Unterrichtsqualität (SEP) miteinander sinnvoll verknüpft werden können.

Die beiden ISQ-Angebote zur Selbstevaluation (SEP) und die Rückmeldungen aus den Vergleichsarbeiten (VERA) werden nicht im Detail erläutert. Grundlegende Kenntnisse werden hier vorausgesetzt bzw. sollten sich vor dem Workshop angeeignet werden. Informationen dazu gehen den Teilnehmer:innen rechtzeitig vor dem Workshop zu.

Ziel ist vielmehr auf einer Steuerungsebene zu fragen,

- wie diese Angebote inhaltlich verknüpft werden können,
- welche organisatorischen Rahmenbedingungen dafür hilfreich sind,
- wie diese Rahmenbedingungen idealerweise herzustellen sind.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vergleichsarbeiten (VERA) ... exemplarisch für Leistungsdaten
- Selbstevaluationsportal (SEP) ... exemplarisch für unterrichtsbezogenes Feedback
- datenbasierte Unterrichtsentwicklung

Dozent:in

N.N.

isq-bb.de/wordpress/das_isq/team/

Ort

eCampus LISUM

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

nach Bekanntgabe durch das ISQ
Veranstaltung: 21L42 10 88

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

1/2 Tag; 4 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungen

Methoden

- Trainerinput
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Plenumsgespräch

Das A und O von SEP-SCHULE - Durchführung und Auswertung einer schulinternen Evaluation

Eine schulinterne Evaluation dient dazu, verschiedene Perspektiven zur schulischen Realität zu erfassen, um somit Wahrnehmungsunterschiede aufzudecken und mögliche Entwicklungsprozesse anzustoßen. Mit dem Portal SEP-SCHULE erhalten Schulen dazu ein Instrument, mit dem sie mehrere Personengruppen (Schüler:innen, Eltern, Lehrkräfte, weiteres pädagogisches Personal und Kooperationspartner:innen) online befragen können. Dadurch kann herausgefunden werden, wie die einzelnen Personengruppen die unterschiedlichen Bereiche schulischer Qualität wahrnehmen und welche Entwicklungsschwerpunkte sich die Schule setzen sollte.

Mit diesem Workshop erhalten Schulleitungen und Qualitätsbeauftragte einen umfassenden Überblick über die Vorteile, Funktionen und Inhalte des SEP-SCHULE-Portals sowie eine Live-Durchführung einer exemplarischen Schulevaluation. Thematisiert werden außerdem die Analyse und Auswertung eines Ergebnisberichts, die Entwicklung eigener Items und auch mögliche Strategien zur Datenauswertung. Die Themenschwerpunkte enthalten Gruppen- und Einzelarbeitsphasen, in denen die Teilnehmenden sowohl den direkten Umgang mit einem Ergebnisbericht als auch das Formulieren von eigenen Items erproben und daraus resultierende Fragen im Plenumsgespräch klären können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vorstellung des Portals
- Live-Durchführung einer exemplarischen Befragung
- Analyse eines Ergebnisberichts
- Entwicklung eigener Items
- Hinweise zur Umsetzung

Dozent:in

N.N.

isq-bb.de/wordpress/das_isq/team/

Ort

Freie Universität Berlin
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin

Raum KL29/239

Termin 2021/2022

wird noch bekanntgegeben

Veranstaltung: 21L42 10 06

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 6 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungen, Qualitätsbeauftragte
und interessierte Lehrkräfte

Methoden

- Trainerinput
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Plenumsgespräch

Durch Microteachings zur Digitalisierung – Nachhaltige Implementierung von Kurzweiterbildungen in den Schulalltag

Die Forderung nach Digitalisierung von Schulen ist lauter denn je und spätestens seit der Corona-Krise kaum mehr in Zweifel zu ziehen. Unabhängig von den jeweiligen schulweiten Digitalisierungskonzepten ist der Einsatz verschiedenster Technologien und Anwendungen längst im schulischen Alltag angekommen. Allerdings wird diese Entwicklung und deren Ausgestaltung oft dezentral von einzelnen Kolleg:innen, sogar Schüler:innen initiiert und getragen, oft nur für die Dauer einzelner Projekte. Die gezielte Nutzung und Verbreitung solcher Expertise(n) innerhalb der Schulgemeinschaft hat einen großen Mehrwert weit über die jeweiligen Klassenraumgrenzen hinaus. Allerdings bedarf es dafür Raum und Anreizmechanismen im Schulalltag.

In diesem Workshop erörtern wir daher eine Auswahl verschiedener ‚kleiner‘ Fortbildungsformate (Micro-Teachings), die mit besonderer Rücksicht auf die Ressource „Zeit“ das bereits vorhandene Potential und Fachwissen Einzelner effizient multiplizieren und dauerhaft in die Schulkultur einbinden können. Anschließend entwickeln wir gemeinsam exemplarische Implementierungskonzepte mit dem Fokus auf Durchführbarkeit und Aufrechterhaltung solcher Formate.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedarf, Zielsetzung – Voraussetzungen evaluieren
- Formatierung und Implementierung von Micro-Teachings
- Durchführung planen: Anreizsysteme
- Anschlusssicherheit an andere Fortbildungsformate

Dozent

Aiko Czetö

www.lilienthal-gymnasium-berlin.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

11.02.2022: 9:00-17:00 Uhr

Follow-up (online):

23.03.2022: 14:30 - 17:30 Uhr

10.05.2022: 14:30 - 17:30 Uhr

Veranstaltung: 21L42 11 03 / 04 / 05

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 9 Fortbildungseinheiten

Online; 8 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

schulische Führungskräfte

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenum
(Gruppenaustausch)



Digitalisierung an meiner Schule gestalten - Was braucht meine Schule?

Schulen und Kollegien haben in den vergangenen Monaten einen Digitalisierungsschub erlebt, neue Lernsettings ausprobiert und sich mit digitalen Möglichkeiten vertraut gemacht. Prozesse digitaler Schulentwicklung umfassen verschiedene Bereiche der Schul- und Unterrichtsentwicklung und in der Regel bedarf es eines längerfristigen Prozesses, um die Potenziale digitaler Medien systematisch für die Gestaltung schulischer Lern- und Arbeitsprozesse zu erschließen.

Dieses Angebot richtet sich an Schulleitungen und Steuergruppenmitglieder. Ziel ist es, die Planung und Umsetzung weiterer konkreter Schritte der digitalen Schulentwicklung zu unterstützen. Die Teilnehmer:innen erweitern ihr Repertoire an Instrumenten der Schulentwicklung, des Projektmanagements und der Prozessgestaltung und werden in ihrer Rolle der Steuerung und Ermöglichung von (digitalen) Entwicklungsprozessen gestärkt.

Das Angebot richtet sich an Schulleitungen und Mitglieder von Steuergruppen für die digitale Schulentwicklung, idealerweise jeweils 2 Personen einer Schule im Tandem.

Termine: Präsenzveranstaltung am 04./05.10.2021 in Berlin

Die übrigen Veranstaltungen am 19. November 2021, 26. Januar 2022, 17. März 2022 und die Abschlussveranstaltung am 28. April 2022 finden online statt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kriterien gelingender Schulentwicklungsprozesse
- Steuerung und Gestaltung von Veränderungsprozessen
- Projektmanagement
- Vision und Ziele
- Prozessschritte planen und umsetzen
- Kommunikation und Partizipation
- „Digital Leadership“



Team

Bianca Ely, Projektmanagerin
Doreen Otte
Sabine Marsch
Forum Bildung Digitalisierung e.V.
www.forumbd.de

Martin Roth, Referent im Bereich der
Leistungsqualifizierung LISUM
Christoph Chi, LISUM

Termine im 1. Halbjahr 2021/2022

Präsenz

04.10.2021: 12:00 - 17:00 Uhr

05.10.2021: 09:00 - 13:00 Uhr

Online

19.11.2021: 12:30 - 15:30 Uhr

26.01.2022: 14:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 78 / 80 / 81

Termine im 2. Halbjahr 2021/2022

Online

17.03.2022: 14:00 - 17:00 Uhr

28.04.2022: 14:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 82 / 79

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Online: 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungen. Wir empfehlen mit einer weiteren Lehrkraft wie z.B. Qualitätsbeauftragte, Digitalisierungsbeauftragte o.ä. an den Workshops teilzunehmen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem „Forum Bildung Digitalisierung“ statt.



Kulturelle Bildung als Schulentwicklung - Was braucht meine Schule?

Kulturelle Bildung ist als von der Bildungspolitik vorgegebene Querschnittsaufgabe und als übergreifendes Thema im Rahmenlehrplan eigentlich an allen Schulen ein Teil der Schulentwicklung. Wir unterstützen mit der Fortbildung Schulen, die Kreativität durch curriculare Anbindung mehr Gewicht verleihen möchten und künstlerische Prozesse in passgenauen Projektformaten nachhaltig in den Stundenplan implementieren wollen. Sie erhalten das Know-how zu einem gesteuerten Prozessverlauf, den es braucht um das Kollegium und die gesamte Schulleitung mitzunehmen.

Die Veranstaltungsreihe, die sowohl blockweise in Präsenz, als auch in digitalen Modulen durchgeführt wird, vermittelt Werkzeuge und Methoden für die Steuerung dieser Entwicklungsprozesse, schafft Möglichkeiten zum Austausch und der Supervision von eigenen Erfahrungen und versteht sich als Begleitung für Schulleitungen und Schulleitungsteams, die kulturelle Bildung an Ihrer Schule initiieren und nachhaltig weiter verfolgen wollen. Die Teilnehmer:innen erhalten einen profund gefüllten Werkzeugkoffer, dessen Inhalte auch praktisch und kreativ erprobt werden. Die speziellen Bedarfe der teilnehmenden Schulen werden in der inhaltlichen Planung der Veranstaltungsreihe berücksichtigt.

Kulturelle Bildung hat zudem das Potential, die Transformation zur „Schule in der digitalen Welt“ durch vielfältige kreative Lehr- und Lernzugängen zu erleichtern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kriterien gelingender Schulentwicklungsprozesse
- Prozesse steuern – die eigene Rolle finden und einhalten
- Qualitätssicherung und die Zusammenarbeit mit geeigneten Kooperationspartner:innen
- Unterrichtsentwicklung - Entwicklung künstlerischer Formate verschiedener Kultursparten mit curricularer Anbindung in allen Fächern
- kreative Moderationsmethoden für innovative Gremienarbeit
- partizipative Methoden für die Teilhabe von Kollegium, Schüler:innen und Eltern
- Gelingensbedingungen und Ressourcenbeschaffung

Dozent:innen

Birgitta Heller-Meivißen
www.kulturellebildung-nrw.de/kulturagenten-nrw/profil-birgitta-heller/

Daniela Nicolai
Christoph Chi

Termine im 1. Halbjahr 2021/2022

Präsenz

28.10.2021: 09:00 - 18:00 Uhr

29.10.2021: 09:00 - 15:00 Uhr

Online

20.01.2022: 15:00 - 18:00 Uhr

31.03.2022: 15:00 - 18:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 69 / 67 / 53

Termine im 2. Halbjahr 2021/2022

Präsenz

19.05.2022: 09:00 - 18:00 Uhr

20.05.2022: 09:00 - 15:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 68

Umfang der Fortbildung

4 Tage; 32 Fortbildungseinheiten

Online: 8 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungen. Wir empfehlen mit einer weiteren Lehrkraft an den Workshops teilzunehmen.

Methoden

- Trainerinput
- Plenumsgespräch
- Gruppenarbeit
- Reflexion
- Selbstreflexion





Rechtssicherheit im schulischen Leitungshandeln - (nur für Berlin)

Dozent
Marcus Scharf

Die Handlungsfähigkeit von Schulleitungen erfordert die Kenntnis der rechtlichen Handlungsmöglichkeiten und Grenzen in der Schule und bildungspolitisch über die einzelne Schule hinaus. Die Seminar-Teilnehmerinnen und -teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, für typische Berufssituationen exemplarisch den rechtlichen Handlungsrahmen für die Lösung konkreter Konflikte zu erarbeiten.

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022
29.11.2021: 9:00-16:30 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 89

Dies soll nach einer knappen theoretischen Einführung hauptsächlich anhand der Erörterung von praktischen Fällen erfolgen. Dabei soll neben dem Schulrecht im engeren Sinne (insbesondere Rechte und Pflichten der am Schulleben Beteiligten, Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen, Schulverfassungsrecht, Notengebung) auf konkrete Interessen der Teilnehmer:innen eingegangen werden. Weitere Themen können dabei dienst- und arbeitsrechtliche Rechte und Pflichten sowie Handlungsmöglichkeiten bei Beamt:innen und Angestellten, Abmahnung, Disziplinarrecht, dienstliche Beurteilungen und Arbeitszeugnisse sowie die Kooperation mit Externen (Verträge) sein.

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022
11.05.2022: 9:00-16:30 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 90

Die Teilnehmer:innen werden gebeten, vier Wochen vor dem Seminar interessierende Fragen und Fallkonstellationen per Mail an die Referenten (marcus.scharf@senbjf.berlin.de) zu senden. Die Referenten werden die eingegangenen Fragen nach Möglichkeit am Ende der Veranstaltung oder im Zusammenhang mit einem der anderen Themen behandeln.

Umfang der Fortbildung
2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe
Schulleitungen

Einsatzplanung für UNTIS (nur für Anfänger:innen) - Tipps aus der Praxis (nur in Präsenz)

Diese kollegiale Fortbildung richtet sich an stellvertretende Schulleiter:innen, an von der Schulleitung mit dem Bau des Stundenplans oder Vertretungsplans beauftragte Kolleg:innen, und an Lehrkräfte, die Interesse daran haben, sich auf die Aufgabe des Stellvertretenden Schulleiters / der Stellvertretenden Schulleiterin vorzubereiten. Auch Schulleiter:innen, an deren Schule der Stundenplan bzw. Vertretungsplan bisher noch nicht mit Untis gestaltet wurde, sind herzlich eingeladen.

Mithilfe des Eingabe-Assistenten von Untis ist es ganz einfach, sich die ersten Schritte selbst anzueignen. Online gibt es Video-Tutorials, Benutzerhandbücher zum Downloaden und ein Hilfe-Center. Trotzdem wagen Sie sich alleine nicht an das Programm oder es fehlt Ihnen im hektischen Schulalltag die Ruhe dazu? Dann sind Sie in diesem Kurs genau richtig.

Zusammen fangen wir ganz von vorne an, mit der Eingabe Ihrer Lizenzdaten (Zugangsdaten), und erarbeiten uns dann gemeinsam die ersten und wichtigsten Grundlagen des Programms. Nach diesem Kurs sind Sie motiviert alleine weiterzuarbeiten, beherrschen die wichtigsten Grundlagen und haben einen ersten Einblick gewonnen, wie Untis funktioniert.

Wichtiger Hinweis: Bitte bringen Sie einen Laptop mit, auf dem das Programm Untis schon installiert ist, die Lizenzdaten (Zugangsdaten) Ihrer Schule sowie ein Verlängerungskabel.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Weitere Informationen zur Fortbildung erhalten Sie nach Anmeldung per Mail.

Dozentin
Maria Schiele

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

17.09.2021: 13:00-18:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 59

10.12.2021: 13:00-18:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 60

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

18.03.2022: 13:00-18:00 Uhr

Veranstaltung: 21L4210 61

06.05.2022: 13:00-18:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 62

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 6 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Stellvertretende Schulleiter:innen, von der Schulleitung mit dem Bau des Stundenplans oder Vertretungsplans beauftragte Kolleg:innen, Lehrkräfte, die Interesse daran haben, sich auf die Aufgabe des Stellvertretenden Schulleiters / der Stellvertretenden Schulleiterin vorzubereiten. Auch Schulleiter:innen, an deren Schule der Stundenplan bzw. Vertretungsplan bisher noch nicht mit Untis gestaltet wurde, und die dieses ändern wollen oder müssen, sind herzlich eingeladen.

Methoden

- Trainerinput
- Übungen mit dem Programm Untis



Einsatzplanung für UNTIS (nur für Anfänger:innen) - Tipps aus der Praxis

Allen Schulen wurde das Stundenplanprogramm gp-untis zur Verfügung gestellt. Dieses Programm ist sehr leistungsfähig, aber auch relativ komplex in der Bedienung. Um in der Lage zu sein, einen (guten) Stundenplan damit zu erstellen, sind zahlreiche Eingaben und Vorarbeiten notwendig. Diese Fortbildung soll Einsteiger:innen ohne Vorkenntnisse die Grundlagen des Programms vermitteln.

Die Teilnehmer:innen sollten über PC-Grundkenntnisse verfügen. Bitte bringen Sie einen Laptop und Ihre lizenzierte Version von Untis 2022 mit.

Das **Online-Modul** im ersten Halbjahr beschäftigt sich ausschließlich mit den Grundlagen der Vertretungsplanung. Grundkenntnisse im Umgang mit Untis werden dabei vorausgesetzt (idealer Weise der Kurs aus dem letzten Schuljahr).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Untis Oberfläche und deren Einstellungen
- Definieren eines Zeitrasters
- Einpflegen der Stammdaten
- Eingabe von Unterrichtsdaten
- Diagnose der Eingabedaten
- automatische Planerstellung
- manuelles Verplanen von Stunden
- Diagnose des Stundenplans
- Ausgabe der Pläne

Dozent

Torsten Schreiter

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

Online-Modul Vertretungsplanung:

30.9.2021: 14:00 - 17:00

Veranstaltung: 21L42 10 14

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

29.04.2022: 09:00 - 17:30 Uhr

30.04.2022: 09:00 - 14:30 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 91

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Online: 4 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Stellvertreter:innen, die bereits im Amt sind oder Bewerber:innen auf diese Funktion

Methoden

- Trainerinput
- Übungen mit dem Programm Untis





Datenschutz für Schulleitungen (nur für Berlin)

Die Schule hat als verantwortliche Stelle die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen für ihren Geschäfts- und Aufgabenbereich sicherzustellen. Die Verantwortung für die Rechtmäßigkeit der (papiergebundenen und elektronischen) Datenverarbeitung obliegt dabei der Schulleitung. Im Zeitalter der Digitalisierung wird die Verarbeitung von personenbezogenen Daten technisch und rechtlich immer komplexer. Die Rechtmäßigkeit der jeweils verarbeiteten Daten und die Qualität der Datenverarbeitungsprozesse bedarf daher einer ständigen Analyse.

Im Seminar werden Themen behandelt, die für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben von Schulleitungen erforderlich sind. Das Seminar soll die Handlungsfähigkeit von Schulleitungen in datenschutzrechtlichen Fragestellungen stärken.

Inhaltliche Schwerpunkte:

1. Block: Grundlagen des Datenschutzes
 - Allgemeine und bereichsspezifische Regelungen: Datenschutz-Grundverordnung, Landesdatenschutzgesetz, Schulgesetz
 - Der/Die Datenschutzbeauftragte: Bestellung, Rechtsstellung, Aufgaben, Bekanntgabe
 - Bestimmungen für Lehrer:innen: Datenverarbeitung auf privaten Datenverarbeitungsgeräten, z. B. PCs, Notebooks, Tablets, Smartphones
2. Block: Interner Geschäftsbetrieb
 - Der Schülerbogen: Inhalt, Aufbewahrungsfristen, Einsichts- und Auskunftsrechte, Weitergabe
 - Technische und organisatorische Maßnahmen
 - Fallbeispiele aus dem Schulalltag
3. Block: Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung
 - Leitfaden
 - Rechtswirksame Einwilligungserklärung
 - Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
 - Schritte der Einführung von Softwareprodukten in der Schule
 - Auftragsverarbeitung am Beispiel schulischer Praxisfälle, z. B. „Dienst-E-Mail-Konten für Lehrkräfte“, elektronische Lernplattformen, „Cloud Computing“

Dozenten

Uwe Wuntke
Ümit Teke

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

21.09.2021: 9:00-16:00 Uhr

Veranstaltung: 21L42 10 63

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

nur im 1. Halbjahr

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 9 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungen und stellvertretende Schulleitungen

Methoden

- Trainerinput
- Diskussion im Plenum



Datenschutz für Schulleitungen (nur für Brandenburg)

Die Schule hat als verantwortliche Stelle die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen für ihren Geschäfts- und Aufgabenbereich sicherzustellen. Die Verantwortung für die Rechtmäßigkeit der (papiergebundenen und elektronischen) Datenverarbeitung obliegt dabei der Schulleitung. Im Zeitalter der Digitalisierung wird die Verarbeitung von personenbezogenen Daten technisch und rechtlich immer komplexer. Die Rechtmäßigkeit der jeweils verarbeiteten Daten und die Qualität der Datenverarbeitungsprozesse bedarf daher einer ständigen Analyse. Im Seminar werden Themen behandelt, die für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben von Schulleitungen erforderlich sind. Das Seminar soll die Handlungsfähigkeit von Schulleitungen in datenschutzrechtlichen Fragestellungen stärken.

.....

Inhaltliche Schwerpunkte:

1. Block: Grundlagen des Datenschutzes
 - Allgemeine und bereichsspezifische Regelungen: Datenschutz-Grundverordnung, Landesdatenschutzgesetz, Schulgesetz
 - Der/Die Datenschutzbeauftragte: Bestellung, Rechtsstellung, Aufgaben, Bekanntgabe
 - Bestimmungen für Lehrer:innen: Datenverarbeitung auf privaten Datenverarbeitungsgeräten, z. B. PCs, Notebooks, Tablets, Smartphones
2. Block: Interner Geschäftsbetrieb
 - Der Schülerbogen: Inhalt, Aufbewahrungsfristen, Einsichts- und Auskunftsrechte, Weitergabe
 - Technische und organisatorische Maßnahmen
 - Fallbeispiele aus dem Schulalltag
3. Block: Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung
 - Leitfaden
 - Rechtswirksame Einwilligungserklärung
 - Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
 - Schritte der Einführung von Softwareprodukten in der Schule
 - Auftragsverarbeitung am Beispiel schulischer Praxisfälle, z. B. „Dienst-E-Mail-Konten für Lehrkräfte“, elektronische Lernplattformen, „Cloud Computing“

Dozenten
Uwe Wuntke
Ümit Teke

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022
23.09.2021: 9:00-16:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 64

.....

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022
nur im 1. Halbjahr

.....

Umfang der Fortbildung
1 Tage; 9 Fortbildungseinheiten

.....

Zielgruppe
Schulleitungen und stellvertretende Schulleitungen

.....

Methoden

- Trainerinput
- Diskussion im Plenum



Rechtsgebiete der Digitalisierung in der Schule

Inhaltlich werden die wichtigsten Rechtsgebiete rund um die Digitalisierung in der Schule aufgezeigt und Grundlagenwissen vermittelt. Schwerpunkte bilden hierbei Datenschutz, Urheber- und Medienrecht. Vom digitalen Klassenbuch bis zur Archivierung von Leistungsnachweisen sowie der rechtssicheren Handhabung von Persönlichkeitsrechtsverletzung (z. B. Cybermobbing) bis zur Lizenzverletzung durch Lehrkräfte im schulischen Kontext wird systematisches und damit nachhaltiges Verständnis der juristischen Perspektive auf schulische Fallkonstellationen geübt. Dabei wird die Frage der Rechte am eigenen oder an fremden Werken ebenso thematisiert wie die datenschutzrechtliche Relevanz der Namenslisten für den kommenden Sponsorenlauf der Schule.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- I. Urheber- und Medienrecht in Schule (Tag 1)
- II. Datenschutz in der Schule (Tag 2)

Dozent

Jonas Herbst
www.aktuelles-schulrecht.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

29.11.2021: 09:00 – 17:30 Uhr
30.11.2021: 09:00 – 15:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 11 01

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

20.06.2022: 09:00 – 17:30 Uhr
21.06.2021: 09:00 – 15:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 11 02

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungen

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenum
- selbstständiges Arbeiten an Praxisbeispielen
- Gruppenarbeit





Dienstliche Beurteilungen erstellen (nur für Berlin)

Als Schulleiter:in nehmen Sie gem. § 69 Nr. 6 SchulG Aufgaben eines Dienstvorgesetzten wahr und müssen dienstliche Beurteilungen erstellen. Sie sind dabei der Wahrheit und der Klarheit verpflichtet. Denn die dienstliche Beurteilung dient einerseits dazu, dem mit Verfassungsrang ausgestatteten Grundsatz nachzukommen, Beamt:innen nach Eignung, Leistung und Befähigung einzustellen, einzusetzen oder zu befördern, andererseits den Beamt:innen den Anspruch zu gewährleisten, gemäß seinen/ihren Fähigkeiten und Leistungen beruflich voranzukommen. Als Beurteiler:in sind Sie beiden Aspekten gleichermaßen verpflichtet.

Dienstliche Beurteilungen erstellen Sie nach den seit April 2021 gültigen Ausführungsvorschriften über die Beurteilung der Beamt:innen und Tarifbeschäftigten des Schul- und Schulaufsichtsdienstes (AV Lehrkräftebeurteilung - AV LB).

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bestenauslese nach den Vorstellungen des Gesetzgebers und der Verwaltung
- Der Begriff der Dienstlichen Beurteilung
- Die Doppelfunktion der Dienstlichen Beurteilung
- Der Beurteilungszeitraum
- Regelbeurteilungen und Anlassbeurteilungen
- Beurteilungsinhalt: Beschränkung auf dienstliche Tätigkeiten
- Zuständigkeit für Beurteilungen
- Erkenntnisquellen
- Fehlen eigener Erkenntnisse
- Gesamteinschätzung – Ergebnisse der Leistungsbeurteilung
- Gespräche, Eröffnung der Dienstlichen Beurteilung, Besprechung
- Rechtscharakter
- Beteiligung der Gremien
- Beurteilungen im Auswahlverfahren

Dozent

F.W. Günther Kuhring

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

28.09.2021: 9:00-17:00 Uhr
29.09.2021: 9:00-15:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 65

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

15.03.2022: 9:00-17:00 Uhr
16.03.2022: 9:00-15:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 10 96

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungen

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenum
- Selbstständiges Arbeiten an Praxisbeispielen
- Gruppenarbeit



Dienstliche Beurteilungen erstellen (nur für Brandenburg)

Dienstliche Beurteilungen sollen das Prinzip der Bestenauslese absichern und dienen damit der Verwirklichung des mit Verfassungsrang ausgestatteten Grundsatzes, Beamt:innen nach Eignung, fachlicher Leistung und Befähigung einzustellen.

Das Gebot der Gleichbehandlung bei Dienstlichen Beurteilungen setzt voraus, dass die Bewertungsmaßstäbe überall gleich sein müssen.

Der Beurteilungszeitraum beträgt grundsätzlich drei Jahre. Dies erfordert von Ihnen, aus hinreichend Wahrgenommenem und Tatsachefeststellungen innerhalb dieses Zeitraums Werturteile abzuleiten und zu einem Gesamturteil zu kommen.

Dieser Prozess verlangt von Ihnen ein hohes Maß an Sensibilität. Wahrscheinlich müssen Sie auch Konflikte meistern und in der Eröffnung zwar zugewandt, aber auch klar Ihr Werturteil vertreten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bestenauslese
- Gleichbehandlung
- Werturteil und Gesamturteil
- Eröffnung

Dozent

Julia Herbst
Michael Axnick
www.aktuelles-schulrecht.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

12.11.2021: 9:00-18:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 11 07

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

20.06.2022: 9:00-18:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 11 08

Umfang der Fortbildung

1 Tag; 10 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungen

Methoden

- Trainerinput
- Kleingruppenarbeit
- Plenum
- selbstständiges Arbeiten an Praxisbeispielen
- Gruppenarbeit



Kinderschutz aus Schulleitungsperspektive

Kinderschutz bedeutet das Erkennen, Abwenden und Aufklären von Gefahren, die eine Gefährdung für die Entwicklung eines Kindes oder Jugendlichen darstellen. Wenn in der Schule gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder eines Jugendlichen bekannt werden, muss als Schule gehandelt werden.

Um diese wichtige Thematik in den Fokus zu nehmen, hat die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie geplant, dass alle Schulen bis Ende des Schuljahres 2022/2023 ein Kinderschutzkonzept als Teil des Schulprogramms erstellen müssen. Die Verantwortung für die Erarbeitung und Implementierung eines auf die Schule abgestimmten Kinderschutzkonzeptes liegt bei der Schulleitung. Dazu wird eine entsprechende Expertise benötigt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Sie daher zunächst mit den Formen von Gewalt und Kindeswohlgefährdung in der Schule vertraut gemacht. Daran anschließend wird die Erkennung und Einschätzung von Gefährdungssituationen besprochen, um daraus Verfahrensweisen für den Umgang mit Situationen der Kindeswohlgefährdung abzuleiten. Sie werden darüber informiert, wann und wie die Einbindung externer Partner:innen, wie z. B. bezirkliches Jugendamt und SIBUZ, erfolgen muss, um die Verhältnismäßigkeit rechtlicher Schritte zu wahren. Dies alles wird umrahmt durch die Vorstellung der neuen gesetzlichen Regelungen dieser Thematik.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen der Kindeswohlgefährdung und begriffliche Bestimmung einer Kindeswohlgefährdung
- gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung
- Indikatoren und Risikofaktoren zur Erkennung und Einschätzung von Gefährdungssituationen
- Verfahrenswesen des Umgangs mit Situationen der Kindeswohlgefährdung aus präventiver und/oder intervenierender Sicht, z. B. Beschwerdemanagement
- Einbindung externer Partner
- Darstellung der Verhältnismäßigkeit rechtlicher Schritte unter Berücksichtigung von z. B. Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen, Einbindung des Familiengerichts
- Vorstellung neuer gesetzlicher Regelungen, wie z. B. Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)

Dozent

Julia Herbst
Michael Axnick
www.aktuelles-schulrecht.de

Termin im 1. Halbjahr 2021/2022

nur im 2. Halbjahr

Termin im 2. Halbjahr 2021/2022

22.06.2022: 9:00-17:00 Uhr
23.06.2022: 9:00-15:00 Uhr
Veranstaltung: 21L42 11 06

Umfang der Fortbildung

2 Tage; 16 Fortbildungseinheiten

Zielgruppe

Schulleitungen

Methoden

- Trainerinput
- Plenum
- Gruppenarbeit

www.lisum.berlin-brandenburg.de